

# ( D I E L I N S E )

25 JAHRE LINSE · Wenzel Storch  
Drehbuch Geschichte: I. Weltkrieg  
Architektur und Film: Geisterstädte  
Queere Filme · Münstersches Filmgut  
Musikfilme · Horrorfilme · Stummfilm  
Kino Kaffeeklatsch · Kurzfilme u.v.m.

**GABRIELLE -  
(K)EINE GANZ  
NORMALE LIEBE**  
ab 24. April im Cinema




AB 17. APRIL IM CINEMA

# Ida

EIN FILM VON  
PAWEŁ PAWLIKOWSKI

MIT AGATA KULEZA  
AGATA TRZEBUCHOWSKA  
DAWID OGRODNIK

**MEDIA**   
EUROPE LOVES CINEMA

**MFG**  Filmförderung  
Baden-Württemberg

**ARSENAL**  
FILMVERLEH

[www.arsenalfilm.de](http://www.arsenalfilm.de)

Münster, 25. März 2014

**GUTEN TAG!**



Nun haben wir den Schlamassel: Unser Verein, **DIE LINSE**, wird 25 Jahre alt. 25 Jahre – das sind ¼ Jahrhundert, das sind drei münstersche Oberbürgermeister und eine -in, fünf Staatskulturminister inklusive zwei -innen, das sind VHS-Bänder, Super 8, 16 + 35 mm, BluRay und DCP. Das sind unzählig viele Filme und Projekte.

Und deshalb „Schlamassel“: Zum runden Jubiläum macht man etwas Besonderes. Etwas, das man im Alltag nicht macht. Etwas, das ansonsten zu aufwändig ist. Aber – das mag jetzt arrogant klingen – was könnte das sein? **Helmut Buntjer** vertont mit seinen Homies einmal im Monat einen Stummfilm, **Kurzfilme** haben einen ständigen Platz im Programm. „**Nischenfilme**“ zeigen wir immer gerne und **Gäste** laden wir sowieso regelmäßig ein. Für Open-Air-Kino reicht das Wetter noch nicht.

So ist unser Jubiläumsprogramm in diesem Monat eigentlich das übliche. **Wenzel Storch** besucht uns mit Buch und Filmen (S. 8) und macht das Cinema bunter. Außerdem kommt der Musiker und Regisseur **Darioush Shirvani** auf Einladung des **Vereins für politische Flüchtlinge** mit **SCHATTENMENSCHEN** (S. 10). **Luz Kerkeling** und **Dorit Siemers** bringen ihren Film **AUFSTAND DER WÜRDE** mit und schenken Chiapas-Kaffee aus (S. 10). Und daneben gibt es die anderen, sehr angenehmen Kooperationen mit der **Villa ten Hoppel** und dem **LWL-Medienzentrum (Drehbuch Geschichte 14/18)**, mit **Upla**, der **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**, mit u.a. **APK, EX-IN** und dem **Gleis 22**. Und dann ist da wieder der **Stummfilm des Monats**, diesmal **VON MORGENS BIS MITTERNACHTS** (S. 12).

Im Mai wird es dann aber doch etwas anders ... Dazu mehr im nächsten DIE LINSE-Heft.

Im April gibt es auch Cinema-Filme, auf die man sich freuen kann. **GABRIELLE – (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE** (S. 30) ist so einer. Erst könnte man denken: Schon wieder Behinderte im Film – und dann noch mit Gesang. Und auch noch mit Liebe. So schreibt man ein erfolgreiches Drehbuch – langweilig. Der Film ist dann aber doch kein „*Wie im Himmel 3*“, sondern eine ernstzunehmende und dennoch leicht und romantisch erzählte Auseinandersetzung um Sexualität und Selbstbestimmung bei geistig Behinderten. Das ist gutes Kino.

**Eine gute Zeit wünscht: Thomas Behm**

Das neue LINSE-Heft erscheint voraussichtlich am Freitag, 25. April.

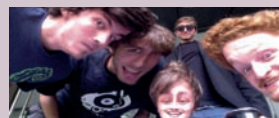
Wir begrüßen im April  
**IM CINEMA ZU GAST**



Di 8.4 ■ 20:00 > s. S. 8  
Filmemacher Wenzel Storch liest und zeigt **DIE REISE INS GLÜCK**



Do 10.4 ■ 20:00 > s. S. 26  
Die Filmemacherin Nana Neul zu **STILLER SOMMER**



So 13.4 ■ 15:00 > s. S. 21  
Eddy Haef, Till Machmer, Moritz Heynemeyer, Niklas Ellersiek und Kaspar Schäper zu **CHECK IN**



Mi 23.4 ■ 22:45 > s. S. 12  
Die Musiker Felix Feßke, Heinrich Link, Peter Paul Kannengießer, Moritz Wilking und Gereon Voß zu **VON MORGENS BIS MITTERNACHTS**



So 27.4 ■ 18:00 > s. S. 10  
Luz Kerkeling und Dorit Siemers zu **AUFSTAND DER WÜRDE**



Mi 30.4 ■ 21:00 > s. S. 11  
Filmemacher Darioush Shirvani zu **SCHATTENMENSCHEN**

Dagmar Manzel

Ernst Stötzner

# STILLER SOMMER

Ein Film von Nana Neul



AB DO 10. APRIL IM CINEMA

DO 10. APRIL UM 20:00 UHR MIT REGISSEURIN NANA NEUL

ZURBU FILM ZENTRUM THE PIPERITS PRODUKTION MIT DAGMAR MANZEL, ERNST STÖTZNER, NADE INESA YETIJEV, ANTHONY KRAL, VICTORIA THORNTON-KRÖCHT, JAMES-JOSEPH WAGNER, SYLVIE ROHRENBACH, JET TAYLOR, HANES VON DER N. HANSEN GALLE  
DREH UND REGIE: NANA NEUL, KAMERA: LEAN STORZER, DIALOGLEITUNG: JACQUES DEIN, FREDERIC DAVIS, KRISTIN EMILY SPECKMANN, MAKEUP: SILVIA GRABE, SCHNITT: RAINE WERT, TITEL: VALERIA, CASTING: SUSANNE HÖTTEL  
MUSIK: BENNING GRANDON, JÖRG-MARTIN WÄCHER, TIM MATTHIAS FAELZ, SOUND DESIGN: JOSEF STEINBÄCKEL, MISCHUNG: TALK MÜLLER, FARBKORREKTUR: STEFAN KROCHMAYR, PRODUKTIONSGESTÜTZE: RUMBA KINOWER  
PRODUZENTEN: HANRY FLÖTTER, JÖRG SIEPMANN, REDAKTION: STEFANE GROSS, IN KOPFPRODUKTION MIT DEM SÜDMÜNSTERLÄNDISCHEN THEATERTUM, GEFÖRDERT DURCH FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NORD-LEIFF, KINODISTRIBUTION: JUNBEI DEUTSCHER FILM, MEDIA

PILOTS SWR3+ ZDF ARTE ARTEFACTORY ARTEFACTORY ARTEFACTORY ARTEFACTORY ARTEFACTORY

# FILME ALPHABETISCH

<b>Oberhausen On Tour: Artist Film &amp; Video 2013</b>	21
<b>GEGEN DIE WAND</b>	14
<b>AUFSTAND DER WÜRDE</b>	10
<b>AUGEN OHNE GESICHT</b>	20
<b>BELTRACCHI - DIE KUNST DER FÄLSCHUNG</b>	29
<b>CHECK IN</b>	21
<b>CIRCLES</b> [dF und serb.0mU]	29
<b>CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN</b>	18
<b>CRAZIES</b> [engl.0F]	20
<b>DETROPIA</b>	19
<b>DMD KIU LIDT</b>	22
<b>EASY ABBY</b> [engl.0mU]	7
<b>EMIL UND DIE DETEKTIVE</b> (1954)	18
<b>DIE FARBE DER MILCH</b>	18
<b>GABRIELLE - (K)eine ganz normale Liebe</b> [dF + franz.0mU]	30
<b>GALLIPOLI</b>	13
<b>DER GLANZ DIESER TAGE</b>	9
<b>HÄUSER FÜR ALLE</b>	19
<b>IDA</b>	28
<b>IN SARMATIEN</b> [mehrspr.0mU]	23
<b>KATZENMENSCHEN</b> [engl.0mU]	20
<b>LIEESBRIEFES EINES UNBEKANNTEN</b> [hebrä.0mU]	7
<b>MISA MI</b>	18
<b>DIE MOSKAUER PROZESSE</b> [russ.0mU]	25
<b>MY SWEET PEPPER LAND</b>	27
<b>NEUES VON PETERSSON UND FINDUS</b>	18
<b>NYMPHOMANIAC 2</b>	32
<b>NYMPHOMANIAC 2</b> [engl.0mU + dF]	24
<b>PESCADOR</b> [span.0mU]	14
<b>REISE INS GLÜCK</b>	8
<b>SCHATTENMENSCHEN</b>	10
<b>SCHLOSS DES SCHRECKENS</b> [engl.0mU]	20
<b>SCHNEE VON GESTERN</b> [teilw. hebr./engl.0mU]	10
<b>SOMMER DER LIEBE</b>	9
<b>STILLER SOMMER</b>	26
<b>VIVA LA LIBERTÀ</b>	23
<b>VON MORGENS BIS MITTERNACHTS</b> [ohne Dialog]	12
<b>WEGE ZUM RUHM</b>	13
<b>WOLFEN</b>	19

# THEMA



<b>I. WELTKRIEG</b>	
<b>WEGE ZUM RUHM - GALLIPOLI</b>	13
<b>ANDERS</b>	
<b>GABRIELLE - (K)eine ganz normale Liebe</b> [dF + franz.0mU]	30
<b>GEGEN DIE WAND</b>	14
<b>SCHATTENMENSCHEN</b>	10
<b>ARCHITEKTUR</b>	
<b>DETROPIA - HÄUSER FÜR ALLE - WOLFEN</b>	19
<b>FAMILIE</b>	
<b>SCHNEE VON GESTERN</b> [teilw. hebr./engl.0mU]	10
<b>HORROR</b>	
<b>AUGEN OHNE GESICHT - CRAZIES</b> [engl.0F] - <b>KATZENMENSCHEN</b> [engl.0mU] - <b>SCHLOSS DES SCHRECKENS</b> [engl.0mU]	20
<b>KUNST</b>	
<b>BELTRACCHI - DIE KUNST DER FÄLSCHUNG</b>	29
<b>KURDISTAN</b>	
<b>MY SWEET PEPPER LAND</b>	27
<b>KURZFILME</b>	
<b>CHECK IN - Oberhausen On Tour: Artist Film &amp; Video 2013</b>	21
<b>Vorfilme</b>	15
<b>MÜNSTERSCHEES FILMGUT</b>	
<b>AUF DÜNNEM EIS - LA LUMIERE SUR LE VERRE - SCHIMMER</b>	15
<b>CHECK IN</b>	21
<b>MUSIK</b>	
<b>VON MORGENS BIS MITTERNACHTS</b> [ohne Dialog]	12
<b>DMD KIU LIDT</b>	22
<b>QUEER</b>	
<b>EASY ABBY</b> [engl.0mU]	7
<b>LIEESBRIEFES EINES UNBEKANNTEN</b> [hebrä.0mU]	7
<b>Oberhausen On Tour: Artist Film &amp; Video 2013</b>	21
<b>SARMATIEN</b>	
<b>IN SARMATIEN</b> [mehrspr.0mU]	23
<b>SOLIDARISCHE WELT</b>	
<b>AUFSTAND DER WÜRDE</b>	10
<b>WENZEL STORCH</b>	
<b>Wenzel Storch liest und zeigt - REISE INS GLÜCK</b>	8
<b>DER GLANZ DIESER TAGE - SOMMER DER LIEBE</b>	9

# IMPRESSUM

Herausgeber:  
 „Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. - Die Linse“  
 in Zusammenarbeit mit dem Programmkino Cinema,  
 Warendorfer Straße 47 · 48145 Münster  
 www.cinema-muenster.de · Email: info@dielinse.de  
 Kinokasse (0251) 30.30.0  
 Café Garbo (0251) 30.30.9  
 Büro (0251) 30.30.7  
 Bankverbindung: Sozialbank Münster,  
 IBAN: DE33 37020500 0008384800 · BIC: BFSW DE33 XXX  
 Steuer-Nr. DE234299793  
 Der Verein ist Mitglied im „Bundesverband kommunale Filmarbeit“  
 Redaktion: Jan Christoph Ansoorge, Thomas Behm (v.i.S.d.P.),  
 Fabian Hagemeyer, David Kluge, Holger Lüscher, Jens Schneiderheinze  
 Layout: David Kluge · Druck: Bitter & Loose, Greven.  
 Wer Fehler findet, kann sie behalten.

# SPRACHFASSUNGEN

<b>ENGLISCH</b>	<b>CRAZIES</b> (S.20) · <b>EASY ABBY</b> (S.7) · <b>CAT PEOPLE</b> (Katzenmenschen) (S.20) · <b>NYMPHOMANIAC 1 + 2</b> (S.24) · <b>THE INNOCENTS</b> (Schloß des Schreckens) (S.20) · <b>FAREWELL, HERR SCHWARZ</b> (Schnee von gestern) (S.10)
<b>FRANZÖSISCH</b>	<b>LES YEUX SANS VISAGE</b> (Augen ohne Gesicht) (S.20) · <b>GABRIELLE - (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE</b> (S.30)
<b>HEBRÄISCH</b>	<b>SNAILS IN THE RAIN</b> (Liebesbriefe eines Unbekannten) (S.7) · <b>FAREWELL, HERR SCHWARZ</b> (Schnee von gestern) (S.10)
<b>RUSSISCH</b>	<b>DIE MOSKAUER PROZESSE</b> (S.25)
<b>SERBISCH</b>	<b>CIRCLES</b> (S.29)
<b>SPANISCH</b>	<b>PESCADOR</b> (S.14) · <b>ven y mira 2014</b> (S.13)
<b>STUMM</b>	<b>VON MORGENS BIS MITTERNACHTS</b> (S.12)

1/4 Jh. „Linse“

DARF'S EIN  
BISSCHEN MEHR  
SEIN?



Vor 25 Jahren, am Montag, den 24. April 1989, fing alles an: **Jens Schneiderheinze** und **Thomas Behm** zeigten im Rahmen des *Forum Frieden-*Bildungsprogrammes den Film *Ich will* von Claus Rüttinger und Veronika Brendel in einem Seminarraum als VHS-Video auf einem Fernseher. Jens liefen zu wenig Filme mit schwulem Inhalt in den Kinos und so zeigte er sie halt selber – monatlich einen. Wichtig war, dass die Filmschaffenden oder Verleiher für die Aufführung der Filme bezahlt werden sollten, da nur so das Geld kommt, um neue, gute Filme zu drehen.

Schließlich wurde die Arbeit aufwändiger, da nun auch schon mal 16mm-Filme gezeigt wurden. So zogen sie ins **c.u.b.a.** um, und die Bildungsveranstaltung bekam mit **Rosa Linse** einen Namen. Da es beiden zu langweilig wurde „nur“ Filme im schwulen oder lesbischen Kontext zu zeigen, wurde **Bunte Farben** gegründet. Zusammen mit dem *Allerweltskino* von *Vamos* und der Filmreihe der *Frauenforschungsstelle Schwarze Witwe* bildeten sie nun das **cuba-kino**, das immerhin 50 bis 60 Plätze (besser: Holzstühle) bot und damals schon fast alle Medien spielen konnte: Video, Super 8, 16mm und seit 1992 auch 35mm. **Elke Kaiser** und **Bridget Leifeld** kamen dazu, und das *cuba-kino* spielte sonntags bis mittwochs jeweils 3 Vorstellungen pro Tag. Danach du danach wurde alles ab- bzw. wieder aufgebaut.

Wurden die Filmabende anfangs über Weiterbildungsgelder finanziert, gab es nun städtische Förderung: Erst 5.000 DM, dann – als es 1994 eine

rot-grüne Mehrheit mit **Marion Tüns** als Oberbürgermeisterin im Rat gab – 60.000 DM. Diese, so war die Auflage, dürfen aber nur für Programmmittel, nicht für Personalkosten ausgegeben werden. Für besondere Programme wie eine Andy-Warhol-Reihe wurden Anträge beim *Filmbüro NW* gestellt. Im Januar 1995 wurde die *Rosa Linse* als **Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit** ins Vereinsregister eingetragen.

Ein Jahr vorher, 1994, übernahmen Thomas und Jens für die Filmwerkstatt die Festalleitung der *filmzwerge* (heute *Filmfestival Münster*) im *Schloßtheater*. Durch die neuen Kontakte mit den *Münsterschen Filmtheaterbetrieben* veranstaltete man im *Cinema* bereits gemeinsam Projekte, wie zum Beispiel das *Israelisch-palästinensische Filmfest*. Das Verhältnis wurde so gut, dass 1997 **die Linse** (aus dem *Rosa* war mittlerweile *Die* geworden) ins *Cinema* zog und Thomas und Jens sie Geschäftsführer der neuen **Cinema Filmtheater GmbH** wurden. Davon dann aber in der nächsten LINSE, Mai 2014.

Zur Geschichte des Vereins siehe auch:  
[www.dielinse.de/](http://www.dielinse.de/), /der verein //chronologie



Queer Monday – mit dem KCM

## LIEESBRIEFE EINES UNBEKANNTEN

Statt der Zusage fürs Uni-Stipendium erhält Boaz  
Liebesbriefe eines Mannes ...

Anlässlich des 25. Geburtstages der Linse  
zeigen wir einen Film, der 1989 spielt!

Es ist Sommer in Tel Aviv. Boaz ist Linguistikstudent und lebt mit seiner Freundin zusammen. Alles ist gut, bis er eines Tages beginnt, Briefe eines Unbekannten in seinem Briefkasten vorzufinden. Darin gesteht jemand, der offensichtlich ein Mann ist, Boaz seine Liebe und offenbart Wissen über das Privatleben des charmanten, israelischen Studenten. Anfangs weiß Boaz nicht, ob er geschmeichelt oder beunruhigt sein soll, aber je länger die unerwünschte Post andauert, desto mehr beginnt er, an seiner eigenen sexuellen Identität zu zweifeln, was sich auch auf die Beziehung zu seiner Freundin auswirkt. Außerdem dringen auf einmal vergangene, erotische Erinnerungen an die Oberfläche, die das Leben des attraktiven 25-Jährigen zunehmend bestimmen.

»Dabei steht die unfassbare Schönheit des Protagonisten im Zentrum des brennenden Verlangens nach Liebe. Herausfordernd, provozierend, nachhaltig.« (Verleih)

SHABLULIM BA'GESHEM · Israel 2013 · R & Db: Yariv Mozer · K: Shahar Reznik  
Mit Yoav Reuveni, Moran Rosenblatt, Yehuda Nahari, Yariv Mozer, Hava Ortman,  
Dri Yaniv u.a. · ab 16 J. · hebrä. DmU · 82'

Mo 14. April ■ 21:00 Uhr

Queer Monday

## EASY ABBY

Liebe geht immer noch komplizierter!

Zu sagen, Abby lässt in der Liebe nichts anbrennen, wäre stark untertrieben. Ihre längste Beziehung war: drei mal in einem Jahr. Warum auch nicht – sie ist jung (gefühlte 30), Chicago hat genug One-Night-Stands zu bieten, sie hat Freundinnen, die ihr alles verzeihen, und nur eine vage Idee, mal etwas anderes zu machen (nach Costa Rica reisen!). Doch dann trifft Abby Danielle. Und die Liebe trifft Abby wie ein Schock: "Mist! Ich mag dich!" Und für's Abhauen ist diesmal die andere zuständig, denn Danielle muss für ein paar Monate nach Italien gehen. Zeit für Abby, um über sich nachzudenken. Und, um sich um ihre nicht weniger komplizierten Freundinnen Sara und Eileen zu kümmern.



EASY ABBY ist als Internet-Serie entstanden, die Hauptdarstellerin **Lisa Cordileone** und **Regisseurin Wendy Jo Carlton** (Jamie und Jessie sind nicht zusammen) mit großem Erfolg auf die Beine gestellt haben. Die Spielfilmversion ist genauso sexy, witzig und verspielt – und lässt auf Fortsetzung hoffen!

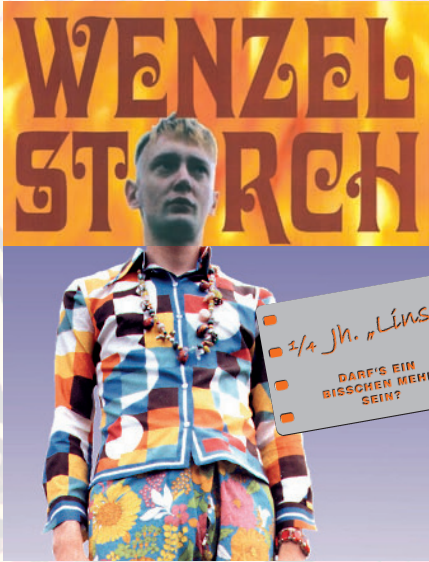
EASY ABBY: HOW TO MAKE LOVE MORE DIFFICULT · USA 2013 · R: Wendy Jo Carlton · Db: Wendy Jo Carlton · K: Evelyn Arteaga ■ Mit Lisa Cordileone, Emily Shain, Mouzam Makkar, Laura Chernicky u.a. · ab 16 J. · engl. DmU · 84'

Mo 21. April ■ 21:00 Uhr



## IM FOKUS: WENZEL STORCH

»Das gottverdammte prächtige, umwerfend komische, elendiglich poetische Gesamtwerk des Wenzel Storch« (Georg Seeßlen, Die Zeit) besteht aus drei Produktionen, die mit üblichen Grundsätzen des Filmemachens wenig gemein haben. Wegen des minimalen Budgets, der bis zu zehnjährigen Drehzeit, der Kulissen aus Sperrmüll und Selbstgemaltem, der Laiendarsteller aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis, der Animations- und Zeichentricksequenzen und der abstrusen Wendungen ist das Etikett „Trash“ schnell zur Hand. Wir würdigen den Mut zu Fantasie und Grenzüberschreitung und die Ausdauer des Ausnahme-Filmemachers mit Wiederaufführungen der 35mm- bzw. 16mm-Kopien und haben „Deutschlands besten Regisseur“ (Titanic) auch gleich selbst zu Gast.



2/4 Jh. „Linse“  
DARF'S EIN  
BISSCHEN MEHR  
SEIN?



## DIE REISE INS GLÜCK

»Ich nehme die Realität und schüttele und schaue dann mal, was dabei herauskommt.« (Wenzel Storch)

Eine märchenhafte und psychedelische Abenteuerkomödie: Kapitän Gustav will sich mit seinem Schneckenschiff zur wohlverdienten Ruhe setzen. Mit einer bunt zusammen gewürfelten Mannschaft aus Mensch und Tier – zu der neben zahlreichen Eingeborenen auch ein Bär (mit der Stimme von **Harry Rowohlt**), eine Eule und fünf Frösche gehören – strandet er an einer geheimnisvollen Insel. Noch ahnt niemand an Bord, dass im Herzen der Insel der böse König Knuffi haust. Nachdem DIE REISE INS GLÜCK 2004 in Montreal beim *FanTasia Film Festival* den *Silver Prix Public for most groundbreaking film* gewann, beschrieb der *Montreal Mirror* den Filmemacher als „Terry Gilliam on crack“.

D 2004 · R & K: Wenzel Storch · Db: Wenzel Storch, Matthias Hänisch · M: Diet Schütte  
Mit Jürgen Höhne, Jasmin Harnau, Holger Müller, Bernward Klimek, Ralph Meyer  
Stimmen von Friedrich Schoenfelder, Harry Rowohlt, Max Raabe u.a. · ab 12 J. · 74'

## Wenzel Storch liest und zeigt

**Wenzel Storch** liest aus Büchern (*Das ist die Liebe der Prälaten*, Wenzel Storch – Die Filme) und schmeißt dazu Schmutzeldbildchen an die Wand. Dann gibt es den Dokumentarfilm *DER CUMSHOT IN DEN BEICHTSTUHL* über Tierlakaien aus Knete und die vergewaltigte Kirche. Für alle, die auf noch süßere Träume hoffen, zeigen wir im Anschluss mit *DIE REISE INS GLÜCK* den ersten Teil unserer Werkschau. Der Vorverkauf läuft!

**nur Lesung 8,50 Euro (ermäßigt 7 Euro) | nur Film 7,50 Euro (6 Euro) | Lesung und Film 10 Euro (8,50 Euro)**

**Wer sich in der Pinkel-/Zigarettenpause Karten für einen oder beide Folgetermine kauft, erhält diese zum halben Preis!**

**Di 8. April ■ 20:00 Uhr mit Wenzel Storch!**

**Di 8. April ■ 22:00 Uhr mit Wenzel Storch!**



## ZU GAST IM CINEMA: WENZEL STORCH

Geboren 1961 in Braunschweig, ist Wenzel Storch seit Jahrzehnten in der Filmbranche tätig und nennt sich dabei lieber Spielleiter als Regisseur. Er leidet unter einer „ausgeprägten Kirchenphobie“ (Katholischer Filmdienst), ist eingetragen ins Goldene Buch des Bonifatiuswerkes sowie immerwährendes Mitglied im Pallottiner Messbund. Bis zur Einführung des Kabelfernsehens war er extrem heroingefährdet und lebt mittlerweile in Hildesheim, der ersten Stadt Europas, die verkabelt wurde. Er wäre eigentlich lieber Country-Star geworden, ist aber auf dem falschen Kontinent geboren.



### SOMMER DER LIEBE

»Wer es versteht in den Herzen seiner Mitmenschen eine zarte Saite zum Klingen zu bringen, für den wird der Sommer der Liebe nie zu Ende sein.« (Wenzel Storch)

Wir schreiben das Jahr 1971, Erdzeit. Auf unserem kleinen blauen Planeten stößt eine Gruppe junger moderner Menschen in neue unbekannte Dimensionen des Bewusstseins vor. Sie suchen den Schlüssel zu einer besseren Welt und öffnen das Tor zum Sommer der Liebe. Begleitet wird diese parodistische Verneigung vor dem buntesten Jahrzehnt des letzten Jahrhunderts durch die legendäre Erzählstimme von **Hans Paetsch** (Europa-Hörspiele).

»Schnell, witzig, quietschbunt und ungemein originell. Dem subventionierten Betroffenheits- und Selbstverwirklichungskino der Bundesrepublik setzt Wenzel Storch einen heiligen Berg von Ideen vor die Nase.« (Thomas Gaschler, *Blickpunkt Film*)

D 1992 · R & Db: Wenzel Storch · K: Wenzel Storch u.a. · M: Diet und Iko Schütte, The Butterflies · Mit Jürgen Höhne, Alexandra Schwarzat u.a. · 89'

So 13. April ■ 21:00 Uhr

### DER GLANZ DIESER TAGE

»Propaganda für die schönste Sache der Welt: die Institution der Ehe.« (Wenzel Storch)

Die *Westfälischen Nachrichten* urteilten seinerzeit, trotz der bis dato authentischsten filmischen Umsetzung einer Popel-Rallye zum Vatikan, über diesen Messdiener-Report: »Ein Machwerk, Schundprodukt und home movie, aus der Unterhose gefilmt, auch noch als Film auszugeben, ist so ziemlich der Tiefpunkt dessen, was je über unsere Leinwände flimmerte. Absolute Zeit- und Geldverschwendung. Ihr seid gewarnt!«

D 1989 · R & Db & K: Wenzel Storch · M: Schweine im Weltall, Die Fliegenden Unterhosen, Hermann Naujoks · Mit Bernhard Herkenrath, Alexandra Schwarzat, Jürgen Höhne, Baron von Lallu u.a. · 93'

Ostersonntag 20. April ■ 21:00 Uhr

Vorpremiere in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

## SCHNEE VON GESTERN

1 verpatztes Treffen, 2 Familien, 3 Generationen. Eine persönliche Reise auf den Spuren einer besonderen Familiengeschichte zwischen Israel und Deutschland.



Die Geschwister Michla und Feiv'ke sind die einzigen Überlebenden der jüdischen Familie Schwarz aus Wilna. Nach dem Krieg verpassen sie sich am Bahnhof im polnischen Łódź. Beide denken, dass sie die einzigen Überlebende der Familie sind. Sie ziehen einen Strich unter ihre bisherigen Biographien, entscheiden sich für das Leben und gründen eigene Familien. Feiv'ke unter dem Namen Peter Schwarz in Deutschland ausgerechnet in dem Ort, in dem er im Arbeitslager war und seine Schwester Michla in Israel. Ihren Kindern und Enkeln aber lässt das verpatzte Treffen keine Ruhe ...

»Der Film begibt sich auf eine mehrjährige Aufdeckungsreise in verwundete Seelenwelten. Dort rührt er innerhalb des Familiensystems an substanziellen Fragen zu Verrat, Verdrängung, Überleben, Versöhnung. Schlussendlich wird eine befreiende Spur von Heilung deutlich fühlbar. Dieser Schritt zur klärenden Konfrontation ist mutig und wirkt lange über den Film hinaus nach.« (DEFA Förderpreis DOK Leipzig)

FAREWELL, HERR SCHWARZ - D / Israel 2013 - R & Db: Yael Reuveny - K: Andreas Köhler - M: Volker Bertelmann - ab 0 J. - teilw. hebr./engl.DmU - 95'

**So 27. April ■ 17:00 Uhr: Vorpremiere**  
mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
**Ab Do 1. Mai im Wochenprogramm**



## 2 JAHRE KAFFEEKOLLEKTIV AROMA ZAPATISTA



Seit Mai 2012 verkauft das Kaffee Kollektiv **Aroma Zapatista eG** zapatistischen Kaffee. Die Motivation: »Wir möchten über den solidarischen Handel mit Kaffee etwas verändern – dem kapitalistischen Markt eine soziale, politische und ökologisch verträglichere Alternative entgegen setzen und zudem die selbstverwalteten Strukturen der Zapatistas unterstützen.« ([www.aroma-zapatista.de](http://www.aroma-zapatista.de))

## Der Verein für politische Flüchtlinge zeigt

## SCHATTENMENSCHEN

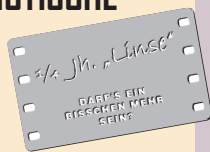
Blicke des Musikers und Regisseurs Darioush Shirvani auf die „Schattenmenschen“ der Gesellschaft

Den Rahmen der Geschichte bildet eine Gruppe von Obdachlosen und Prostituierten, mit all ihren Problemen und kleinen Freuden. Pauls Clan besteht aus unterschiedlichen Nationalitäten, wie etwa Jacov, ein geflüchteter, russischer Jude und sein Freund Ahmed, ein in seinem Land gedemütigter und verfolgter, persischer Schauspieler. Paul ist ein ca. 70-jähriger, gebildeter, ehemaliger Professor. Durch Selbstverschulden erfuhr er ein tragisches Schicksal und konnte in seiner bürgerlichen Existenz keinen Sinn mehr erkennen. Er lebt seit 23 Jahren auf der Straße. Paul unterhält eine innige, platonische Liebesbeziehung zu der jungen Prostituierten Isabel, die ihn an seine verstorbene Tochter erinnert.

Zwischenzeit e.V. zeigt – mit Kaffeeverköstigung von Aroma Zapatista!

## AUFSTAND DER WÜRDE – DIE ZAPATISTISCHE BEWEGUNG IN CHIAPAS/MEXIKO

20 Jahre zapatistische Revolution in Chiapas – und 2 Jahre Kaffeekollektiv in Hamburg!



Unter der Losung „Ya Basta!“ (Es reicht!) besetzten tausende Zapatistas am 1. Januar 1994 sieben Städte im süd-mexikanischen Bundesstaat Chiapas. Zwei Wochen lang kämpfte die mehrheitlich indigene Bewegung bewaffnet gegen die Regierung, die für sie nur Missachtung und Gewalt übrig hatte. Seitdem setzen sie sich mit friedlichen Mitteln gegen Ausbeutung, Rassismus, Unterdrückung der Frauen und Naturzerstörung ein. Die linksgerichteten Aktivist\*innen der Bewegung besetzten Ländereien von Großgrundbesitzern und bauen dort eigene Strukturen auf. Die Zapatistas rufen zur Bildung einer „Internationalen der Hoffnung“ auf, um global mit anderen Bewegungen für eine solidarische Gesellschaft zu kämpfen. Das Filmteam von **Zwischenzeit e.V.** besuchte zapatistische Gemeinden und sprach mit der Basis.

D 2007 · R: Luz Kerkeling, Dorit Siemers, Heiko Thiele · ab 0 J. · 65'

**So 27. April ■ 18:00 Uhr mit Dorit Siemers und Heiko Thiele**

**Eintritt: 4 Euro - Verköstigung von zapatistischem Kaffee vor und nach der Veranstaltung**



Zu Gast im Cinema:

## Dorit Siemers & Luz Kerkeling

**Dorit Siemers & Luz Kerkeling** vom Filmteam von *Zwischenzeit e.V.* sind seit 1995 in der Chiapas-Solidaritäts- und Menschenrechtsarbeit aktiv und waren häufig in Chiapas: Dorit Siemers arbeitet beim Kaffeekollektiv *Aroma Zapatista* und ist zudem bei *Zwischenzeit* u.a. als Filmemacherin aktiv. Luz Kerkeling ist Soziologe, Journalist und Filmemacher und lebte insgesamt 5 Jahre in Chiapas.



»Ähnlich wie die Charaktere geht auch das Filmprojekt einen steinigen Weg. Es wurde ohne öffentliche Fördergelder, ohne Budget in jahrelanger Kleinarbeit verwirklicht. Regisseur **Darioush Shirvani**, ein gebürtiger Iraner, der in München lebt, fungiert auch als Drehbuchautor, Produzent, Kameramann und Komponist.« (*kino.zeit.de*)

D 2012 · R & K & M: Darioush Shirvani · Db: Darioush Shirvani, Peter Reinwarth, Ali Akbar Mihankhah ■ Mit Peter Reinwarth, Petr Kuschmitz, Giuliana Tirziana De Carlo, Ali Kamrani, Iacov Grinberg u.a. · ab 12 J. · 121'

**Mi 30. April ■ 19:00 Uhr mit dem Filmemacher Darioush Shirvani**



Zu Gast im Cinema:

## Darioush Shirvani

Der Filmemacher und Musiker **Darioush Shirvani** ist 1963 in der iranischen Stadt Shiraz geboren. 1977 drehte er erste Kurzfilme. Das Interesse an Musik musste er wegen der Zwänge im Iran vorerst zurückstellen. Seit 1986 lebt er in Deutschland. Für mehrere Theaterstücke und seine Filme hat er die Musik komponiert.

# CINEMA NACHTSCHICHT: SCHWARZWEISS IST DIE BESSERE FARBE VON MORGENS BIS MITTERNACHTS

MIT LIVE-MUSIK DES SCHLAGZEUGQUARTETTS KLANGWERK MÜNSTER



1920 ist das Jahr des expressionistischen Stummfilms in Deutschland, zu dessen bedeutendsten Werken VON MORGENS BIS MITTERNACHTS zählt. Für die Geschichte des Kinos waren diese Filme mit ihren verzerrten Perspektiven und ausgeprägten Hell-Dunkel-Kontrasten prägend. In VON MORGENS BIS MITTERNACHTS erleichtert ein einfacher Kassierer seine Bank um Geld, um einer angebeteten schönen Frau den Kauf eines Bildes zu ermöglichen. Aber als er mit ihr fliehen will, weicht sie entsetzt zurück. Was tun? Er geht nach Hause, aber hält die Tristesse dort nicht aus. Also ab in die große weite Welt, wo er den Lebemann spielt und mit dem Geld um sich wirft.

Der Film spiegelt den Gegensatz von Elend und Reichtum nach dem Ersten Weltkrieg wider und handelt vom versuchten Ausbruch aus der bürgerlichen Gesellschaft. Aber er fand keinen Verleih und galt in Deutschland viele Jahre als verschollen. Belegt ist eine (erste?) Aufführung 1922 – in Japan! Hier hatte VON MORGENS BIS MITTERNACHTS großen Erfolg. Von der japanischen Kinemathek beschaffte sich das Staatliche Filmarchiv der DDR eine Kopie und zeigte den Film erstmals 1963 in Ost-Berlin.

D 1920 · R: Karl Heinz Martin · Db: Herbert Juttke, Karl Heinz Martin · K: Karl Hoffmann · Mit Ernst Deutsch, Erna Morena, Roma Bahn, Hans Heinrich von Twardowski, Frida Richard u.a. · ab D. J. · ohne Dialog · 72'



Mi 23. April ■ 22:45 Uhr · Musikalisch interpretiert vom Schlagzeugquartett Klangwerk Münster in der Besetzung Felix Feßke, Heinrich Link, Peter Paul Kannengießer und Moritz Wilking – unter der Leitung von Gereon Voß



## DER ERSTE WELTKRIEG IM FILM

Abschluss unserer Filmreihe mit dem LWL-Medienzentrum für Westfalen und dem Geschichtsort Villa ten Hompel – in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Münster und Gegen Vergessen – Für Demokratie, RAG Münsterland



### WEGE ZUM RUHM

Im erstarrten Stellungskrieg an der Westfront will ein ehrgeiziger französischer General eine von den Deutschen verteidigte Höhe erobern. Als seine Truppe ihm nach horrenden Verlusten den Befehl verweigert, stellt er drei einfache Soldaten vor ein Kriegsgericht. **Stanley Kubrick** hat hier ganz am Anfang seiner Karriere ein Meisterwerk geschaffen, das kompromisslos die Sinnlosigkeit und Inhumanität des Krieges geißelt. „Realistisch, zeitlos, erschütternd, glaubhaft“ (*Lexikon des Internationalen Films*)

PATHS OF GLORY · USA 1957 · R: Stanley Kubrick · Db: Stanley Kubrick, Calder Willingham, Jim Thompson  
K: Georg Krause · Mit Kirk Douglas u.a. · ab 12 J. · 86'

**Mi 9. April • 19:00 Uhr**

mit Einführung von **PD Dr. Lutz Unterseher, Politikwissenschaftler, Berlin**

### GALLIPOLI

1915 melden sich zwei australische Sportler (**Mel Gibson** und **Mark Lee**) als Freiwillige für die Armee des British Empire. Nach einer abenteuerlichen Reise landen sie schließlich auf der türkischen Halbinsel Gallipoli und werden gleich in einen Angriff gegen die Türken geschickt. **Peter Weirs** preisgekrönter Film rückt in eindrucksvollen Bildern den oft vergessenen Kriegsschauplatz auf dem Balkan in den Blick und enthüllt zugleich die globalen Dimensionen, die das Völkerschlachten der Jahre 1914 bis 1918 hatte.

Australien 1981 · R & Db: Peter Weir · K: Russell Boyd · Mit Mel Gibson, Mark Lee, Bill Hunter, Robert Grubb, Bill Kerr u.a. · ab 12 J. · 107'

**Mi 16. April • 19:00 Uhr**

mit Einführung von **Horst Wiechers, Gegen Vergessen – Für Demokratie**



SPANISCHSPRACHIGE  
FILME AUF  
SCHULKINOTOUR

IM CINEMA  
FR 2. BIS FR 9. MAI

#### Die Filme

- »Stockholm«
- »Pepe el andaluz«
- »Ilusión«

Kurzfilmprogramm

#### Infos

[www.ven-y-mira.cinema-muenster.de](http://www.ven-y-mira.cinema-muenster.de)  
[www.ven-y-mira.de](http://www.ven-y-mira.de)

#### Anmeldung

Jens Schneiderheinze  
0251.37409592



Lateinamerikanische Filme – mit Upla e.V.

## PESCADOR

Ecuadorianische Tragikomödie um einen jungen Fischer, der mit illegal verdientem Geld eine Frau für sich gewinnen will.

Es ist normal verschieden zu sein

## GEGEN DIE WAND

Intensive Liebestragödie um eine junge Türkin als düstere Variante von „Ein unmoralisches Angebot“

In der geschlossenen Abteilung einer psychiatrischen Klinik treffen die Deutsch-Türken Cahit (**Bırol Ünel**) und Sibel (**Sibel Kekilli**) aufeinander. Die junge Frau, die gerade einen gescheiterten Selbstmordversuch hinter sich hat, bittet den heruntergekommenen Alkoholiker um eine Scheinehe, um dem repressiven Elternhaus zu entfliehen. Nach einigen Bedenken willigt der desillusionierte 40-Jährige ein. Bald teilen sie die Wohnung, aber nicht das Bett. Aus zaghafter Zuneigung und Annäherung wird Liebe. Aber es scheint zu spät, um sie wirklich leben zu können. – **Fatih Akin** entwirft in fünf Akten die Tragik einer unmöglichen Liebe und gleichzeitig ein Porträt der zweiten Generation von türkischen Einwanderern. Wenn Cahit, der im Affekt einen Liebhaber von Sibel erschlagen hat, nach Jahren im Gefängnis die große Liebe seines Lebens in Istanbul aufspürt, brennt das Gefühl noch immer, aber das Leben hat ihnen die Flügel zurechtgestutzt.

Das 2004 auf der Berlinale mit dem *Goldenen Bären* ausgezeichnete Drama bezieht sich auf den türkischen Neo-Realismus und hat in seiner leidenschaftlichen Wucht etwas von einer griechischen Tragödie.

D / Türkei 2003 - R & Db: Fatih Akin · K: Rainer Klausmann · Mit Bırol Ünel, Sibel Kekilli, Catrin Striebeck, Demir Gökçöl u.a. · ab 12 J. · 121'

Mo 7. April ■ 19:00 Uhr

mit APK, EX-IN NRW e.V., LebensART Münster, Bündnis Depression

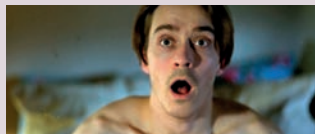


Der 30-jährige Blanquito lebt mit seiner Mutter in dem kleinen Fischerdorf El Matal an der ecuadorianischen Küste. Er lässt sich lieber treiben, als sich um seine Zukunft zu kümmern – einzig die schöne Lorna, die mit einem reichen Städter zusammen ist, hat es ihm angetan. Eines Tages sinkt in der Nähe der Küste ein Schiff und treibt etliche Kisten voller Kokain an Land. Die Fischer sind überglücklich, dass sie nun endlich eine Möglichkeit haben, zu Geld zu kommen. So auch Blanquito, der mit dem unverhofften Geldsegen Lorna beeindruckt will. Mit einer Mischung aus Tragik und Humor lässt der ecuadorianisch-kolumbianische Regisseur Sebastian Cordero seinen Protagonisten immer tiefer in die Misere schlittern.

Ecuador 2011 - R: Sebastian Cordero · Db: Juan Fernando Andrade, Sebastian Cordero · K: Daniel Andrade · M: Sergio Mejia · Mit Andrés Crespo, Maria Cecilia Sanchez, Marcelo Aguirre, Carlos Valencia, Laura Gomez u.a. · ab 12 J. · span.OmU · 96'

Mi 2. April ■ 19:00 Uhr

## Cinema 1-Vorfilme



### TEMPO

Tanz das Frühstück – Und: was fangen wir an mit unserem Leben? Was geben wir unseren Kindern mit? Und zu allererst: Wie spät ist es?

Schweden 2002 - R: Per Carlsson - 4'

Do 27. März bis Mi 9. April

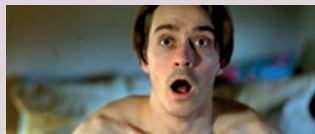


### TIM TOM

Zwei Spiralblocks erwachen zum Leben und wünschen sich nichts lieber als sich kennen zu lernen. Doch ihr Schöpfer macht ihnen einen Strich durch die Rechnung.

F 2002 - R: Christel Paugeoise - 4'18

Do 10. April bis 23. April



### HELLVILLE

Hellville scheint eine bizarre Balance im Verkehrsalltag von Tretfahrzeugen gefunden zu haben ... zumindest bis zu dem Tag, an dem der brüllende Motor eines Motorrad durch die Straßen hallt.

F 2011 - R: Laurent Durieux, Rémy Busson, Yann Drevon, Aurélien Duhayon, Maxime Mege-Ythier, Florian Pichon, Julien Soler, Raphaël Tillie, Gonglin Wang - 3'51

Do 24. April bis Mi 7. Mai

## Cinema 2-Vorfilme



### FELIX

Jede Aktion hat ihre Reaktion.

D 2011 - R: Anselm Belser - 0'42

Do 27. März bis Mi 9. April



### MISSION JUNGE

Ein Junge erzählt von seinem ersten Kinobesuch.

D 2011 - Regie: Mirjam Orthen - 0'50

Do 10. April bis Mi 23. April



### 2 MINUTE WARNING

Ein Anti-Kino-Film, gemacht um Lärm-Junkies vor dem Hauptfilm zur Ruhe zu bringen ... oder sonst.

GB 2000 - Regie: Suzie Halewood - 2'10

Do 24. April bis Mi 7. Mai

## Kurbelkiste-Vorfilme

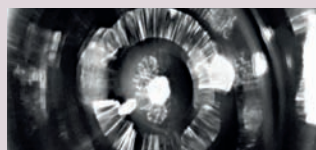


### SCHIMMER

Eine Audiovisuelle Dichtung. Es wird mit Licht und Schatten auf verschiedenen Strukturen eines Materials experimentiert.

D 2013 - R: Tim Roddenbröker - 2'28

Do 27. März bis Mi 9. April



### LA LUMIERE SUR LE VERRE

Das Licht auf dem Glas. Ein experimentelles Musikvideo anhand eines Weinglases.

D 2013 - R: Tim Roddenbröker

Do 10. April bis 23. April



### AUF DÜNNEM EIS

Was, wenn ein Mensch mit seiner gesamten Wohnzeimereinrichtung auf einer winzigen Eischolle überleben müsste? Aus dieser Idee entwickelte die Design-Studentin **Carola Sieverding** für ihren Stop-Motion-Film eine spannende Welt aus Styropor, Metall und Knete.

D 2013 - R: Carola Sieverding

Do 24. April bis Mi 7. Mai

Warendorfer Str. 45 · Münster Mauritz-West · Tel. 0251.30300  
www.cinema-muenster.de · info@cinema-muenster.de

Begründet 1968 an der Weseler Straße, seit 1981 am jetzigen Standort.  
Neben dem Abaton in Hamburg das älteste Programmkinos der Republik.

Drei Säle: Cinema 1 (158 Plätze), Cinema 2 (58 Plätze), Kurbelkiste (52 Plätze).

Café und Kneipe  
im Cinema

Tel. 0251.30309



**Ausgezeichnet:** regelmäßig für das herausragende Jahresprogramm, Dokumentarfilmprogramm und Kinderfilmprogramm vom Staatsminister für Kultur und Medien und der Film- und Medienstiftung NRW.



**BARRIEREFREIHEIT:** Das Cinema 1 ist nicht, Cinema 2 und Kurbelkiste bedingt rollstuhlgerecht. Am besten vorher einen Rollstuhlplatz reservieren. Die Toiletten sind nicht rollstuhlgerecht.



**HÖRBEHINDERTE:** Alle Säle sind mit Induktionsschleifen für Hörgeräte und Infrarot-Tonübertragungsanlagen ausgestattet. Kopfhörer gibt es an der Kinokasse.



**LAGE:** ca. 800 Meter = 10 Fußminuten vom Hauptbahnhof in Mauritz-West, auf der Warendorfer Straße – das ist die Straße Richtung Osten nach Handorf, Telgte, Warendorf



**ANFAHRT PER ÖPNV:** Mit den Stadtbus-Linien 2, 10, N83. Die Haltestelle Zumsandestraße liegt fast direkt vor dem Haus.



**ANFAHRT PER AUTO:** Parkplätze beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe

- an der Friedensstraße (Zufahrt gegenüber Anna-Krückmann-Haus)
  - und an der Warendorfer Straße 21-25.
- Parkgebühr 1 € pro angefangener Stunde (max. 8 Euro/Tag). Gezahlt werden muss mit Geld- oder EC-Karte. Die Parkplätze sind rund um die Uhr geöffnet.



**ANFAHRT MIT DEM FAHRRAD:** Die besten Parkmöglichkeiten gibt es an den Fahrradständern auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



**ÖFFNUNGSZEITEN** der Kinokasse: So ab ca. 10:30 Uhr,

Mo-Sa ab ca. 14:45 Uhr, Mi auch 10:00 bis 10:30 Uhr

**EINTRITTSPREISE: 7,50 €** (ggf. Überlängenzuschläge)



**ERMÄSSIGUNGEN: 6,00 €** für alle an Werktagen (außer Sa) bis inkl. 17:45 Uhr  
**6,00 €** für Studierende, Behinderte über 50%, Münster-Pass-Besitzende u.a. (außer samstags nach 17:45 Uhr und feiertags)



**KIND FÜR KINDER: 4,30 €** für alle

**DONNERSTAG = PREMIERENTAG: 5,20 €** für alle Filme, die neu starten

**Schul- und Sondervorstellungen** nach Absprache möglich

**Adresse und Barrierefreiheit:**  
wie Cinema

**Sehbehinderte:**

Die Speisen- und Getränkekarte liegt auch in Brailleschrift vor.

**Tischreservierungen:**

wir können leider nur Reservierungen für max. 8 Personen annehmen

**Öffnungszeiten:**

Mo-Do 10:00 bis 0:00 Uhr,

Fr+Sa 10:00 bis 0:30 Uhr,

So 10:00 bis 22:30 Uhr

**Große Karte:**

Mo-Do 17:45 bis 22:45 Uhr,

Fr+Sa 17:45 bis 23:15 Uhr,

So 10:00 bis 22:00 Uhr

**SONDERÖFFNUNGSZEITEN  
von Cinema & Café Garbo:**

**Freitag, 18.4. (Karfreitag)**

erst ab 12:00 Uhr geöffnet

**Sonntag, 20.4. (Ostersonntag)**

erst ab 15:00 Uhr geöffnet

**Montag, 21.4. (Ostermontag)**

mit Matinee ab 10:00 Uhr geöffnet

**Freitag, 25.4.**

wegen Betriebsversammlung  
erst ab 15:00 Uhr geöffnet

**Donnerstag, 1.5.**

**(Tag der Arbeit)**

erst ab 12:00 Uhr geöffnet





ab Do 27.3. (Woche 13)	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>LOVE STEAKS</b>	> LINSE 3
	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>STORIES WE TELL</b> [engl./OmU]	> LINSE 3
ca. 14:45	<i>Kino für Kinder</i> <b>CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN</b>	18

# DONNERSTAG

*Premierentag!*

Alle Filme im Wocheneinsatz kosten donnerstags nur 5,20!

ab Do 3.4. (Woche 14)	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>NYMPHOMANIAC 2</b> [engl./OmU + df]	24
	Das Cinema zeigt <b>DIE MOSKAUER PROZESSE</b> [russ./OmU]	25
ca. 14:45	<i>Kino für Kinder</i> <b>DIE FARBE DER MILCH</b>	18

Alle in der rechten Spalte SILBERN markierten Filme laufen im Jubiläumsprogramm zu 25 JAHREN LINSE!

ab Do 10.4. (Woche 14)	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>STILLER SOMMER</b>	26
	Das Cinema zeigt <b>MY SWEET PEPPER LAND</b>	27
ca. 14:45	<i>Kino für Kinder</i> <b>NEUES VON PETERSSON UND FINDUS</b>	18

1/4 Jh. "Linse"

ab Do 17.4. (Woche 15)	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>CIRCLES</b> [df + serb./OmU]	29
	Das Cinema zeigt <b>IDA</b>	28
ca. 14:45	<i>Kino für Kinder</i> <b>EMIL UND DIE DETEKTIVE (1954)</b>	18

ab Do 24.4. (Woche 16)	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>GABRIELLE - (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE</b> [df + franz./OmU]	30
	Das Cinema zeigt <b>BELTRACCHI - DIE KUNST DER FÄLSCHUNG</b>	29
ca. 14:45	<i>Kino für Kinder</i> <b>MISA MI</b>	18

DARF'S EIN  
BISSCHEN MEHR  
SEIN?

ab Do 1.5. (Woche 17)	Das Cinema zeigt zum Bundesstart <b>VERGISS MEIN ICH</b>	> LINSE 5
	Das Cinema zeigt <b>SCHNEE VON GESTERN</b> [teilw. hebr./engl./OmU]	10
ca. 14:45	<i>Kino für Kinder</i> <b>MULLEWAPP</b>	> LINSE 5

Do 27.3.	14:30	<b>Kino Kaffeeklatsch mit dem Seniorenbüro St. Mauritz</b> <b>MEINE SCHWESTERN</b>	> LINSE 3
	22:45	<b>Adult Horror Movies</b> <b>DER SCHRECKEN DER MEDUSA</b> [engl./OF]	> LINSE 3
So 30.3.	12:30	<b>FAK.14: Korinsky</b>	> LINSE 3
	18:00	<b>Nymphomaniac-Double: NYMPHOMANIAC 1+2</b> [engl./OmU]	24
	20:30	<b>OmU-Preview: NYMPHOMANIAC 2</b> [engl./OmU]	24
Mo 31.3.	20:00	<b>Oliver Steller spricht und singt Morgenstern</b>	> LINSE 3
Mi 2.4.	19:00	<b>Lateinamerikanische Filme mit Upla e.V.</b> <b>PESCAADOR</b> [span./OmU]	14
	20:00	<b>Architektur und Film: HÄUSER FÜR ALLE</b>	19
	22:45	<b>Cinema Nachtschicht: ARTHOUSE SNEAK - Pay After #25</b>	21
Do 3.4.	22:45	<b>Adult Horror Movies: CRAZIES</b> [engl./OF]	20
So 6.4.	10:45	<b>Die besondere Matinee: IN SARMATIEN</b> [mehrspr./OmU]	23
Mo 7.4.	19:00	<b>Es ist normal verschieden zu sein: GEGEN DIE WAND</b>	14
	20:00	<b>Architektur und Film: WOLFEN</b>	19
Di 8.4.		<b>Im Fokus: Wenzel Storch - Wenzel Storch ist anwesend!</b>	
	20:00	Wenzel Storch liest und zeigt	8
	22:00	<b>REISE INS GLÜCK</b>	8
Mi 9.4.	19:00	<b>Drehbuch Geschichte: 14/18 - Der Erste Weltkrieg im Film (4)</b> <b>WEGE ZUM RUHM</b>	13
	22:45	<b>Kurzfilmtage Oberhausen On Tour: Artist Film &amp; Video 2013</b>	21
Do 10.4.	20:00	<b>Premiere mit Regisseurin Nana Neul: STILLER SOMMER</b>	26
	22:45	<b>Adult Horror Movies: SCHLOSS DES SCHRECKENS</b> [engl./OmU]	20
So 13.4.	10:45	<b>Die besondere Matinee: IN SARMATIEN</b> [mehrspr./OmU]	23
	15:00	<b>Die Trickfilmbude präsentiert: CHECK IN</b>	22
	21:00	<b>Im Fokus: Wenzel Storch: SOMMER DER LIEBE</b>	9
Mo 14.4.	21:00	<b>Queer Monday - mit KCM</b> <b>LIEBESBRIEFE EINES UNBEKANNTEN</b> [hebr./OmU]	7
Mi 16.4.	19:00	<b>Drehbuch Geschichte: 14/18 - Der Erste Weltkrieg im Film (5)</b> <b>GALLIPOLI</b>	13
	22:45	<b>Cinema Nachtschicht: ARTHOUSE SNEAK - Pay After #26</b>	21
Do 17.4.	22:45	<b>Adult Horror Movies: KATZENMENSCHEN</b> [engl./OmU]	20
So 20.4.	21:00	<b>Im Fokus: Wenzel Storch:</b> <b>DER GLANZ DIESER TAGE</b>	9
Mo 21.4.	21:00	<b>Queer Monday: EASY ABBY</b> [engl./OmU]	7
Mi 23.4.	22:45	<b>Nachtschicht: Schwarzweiss ist die bessere Farbe</b> <b>VON MORGENS BIS MITTERNACHTS</b> [ohne Dialog]	12
Do 24.4.	14:30	<b>Kino Kaffeeklatsch mit dem Seniorenbüro St. Mauritz</b> <b>VIVA LA LIBERTÀ</b>	23
	19:00	<b>Mit Expertengespräch mit Der Paritätische und Lebenshilfe:</b> <b>GABRIELLE - (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE</b>	31
	22:45	<b>Adult Horror Movies: AUGEN OHNE GESICHT</b>	20
Fr 25.4.		<b>Endlich ... DIE NEUE LINSE IST FERTIG</b>	
So 27.4.	17:00	<b>Mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit</b> <b>Vorpremiere SCHNEE VON GESTERN</b> [teilw. hebr./engl./OmU]	10
	18:00	<b>Zwischenzeit e.V. zeigt mit den Filmschaffenden</b> <b>AUFSTAND DER WÜRDE</b>	10
Mo 28.4.	20:00	<b>Architektur und Film: DETROPIA</b>	19
	21:00	Mit dem Gleis 22: <b>DMD KIU LIDT</b>	22
Mi 30.4.	19:00	<b>Verein für politische Flüchtlinge - mit Regisseur Darioush Shirvani</b> <b>SCHATTENMENSCHEN</b>	10

Fr 2.5.  
bis Fr 9.5. **Spanischsprachige Filme auf Schulkinotor**  
**VEN Y MIRA 2014**

Irrtümer sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Alle Angaben also ohne Gewähr.  
**ÄNDERUNGEN (BESONDERS BEI DEN ZEITEN) VORBEHALTEN!**  
Aktuelle Termine und Uhrzeiten unter [www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de)  
und im wöchentlich erscheinenden Programmheft **KINDAKTUELL**

Scarlett, das offizielle Glücksschwein des Cinema, präsentiert:



## KINO FÜR KINDER IM CINEMA IM APRIL

### Kino für Kinder

Eintritt beim „Kino für Kinder“ im Cinema:  
**4,30 Euro**

Geburtsstagskinder und ein Elternteil bekommen freien Eintritt!

Bei größeren Gruppen hat jede zehnte Person freien Eintritt!  
(nach Voranmeldung)

Unser „Kino für Kinder“-Faltblatt ist im Cinema und an vielen guten Auslagestellen erhältlich!



### Starke Kinder

#### CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN

Die 13-jährige Clara entdeckt auf einem ihrer Streifzüge in den Alpen einen jungen Bären. Aber keiner der eigenbrötlerischen Bewohner des Dorfes in den Bergen will die Freude Claras an ihrer Entdeckung teilen ...

Schweiz/D 2012 · Regie: Tobias Ineichen  
ab 6 J., empf. ab ca. 9 J. · 94'

ab Do 27. März · ca. 14:45 Uhr



### Starke Kinder

#### DIE FARBE DER MILCH

Die 12-jährige Selma will sich nicht für Jungs und die Liebe interessieren. Nur mit Andy trifft sie sich, um wissenschaftliche Fragen zu erörtern, obwohl das Interesse irgendwann nicht mehr nur rein akademisch ist. Aber das will Selma partout nicht glauben ...

Norwegen 2004 · Regie: Torun Lian  
ab 0 J., empf. ab ca. 9 J. · 94'

ab Do 3. April · ca. 14:45 Uhr



### Fabelhaft

#### NEUES VON PETERSSON UND FINDUS (2002)

Pettersson und Findus sind ein Herz und eine Seele, auch wenn der alte Mann und sein Kater in puncto Ordnung nicht einer Meinung sind. Dann bringen auch noch ein Elch und Hühner aus dem All Unordnung in ihr Leben!

D/Schweden 2002 · Regie: Albert Hanan Kaminski, Torbjörn Jansson  
ab 0 J., empf. ab ca. 5 J. · 74'

ab Do 10. April · ca. 14:45 Uhr



### Kinderklassiker

#### EMIL UND DIE DETEKTIVE (1954)

Das Remake des Kästner-Klassikers bleibt dem Meisterdrehbuch von Billy Wilder treu. In den Bonbonfarben der Fifties agieren in Berlin also Emil, Pony Hütchen, Gustav mit der Hupe, Mittenzwei und natürlich der kleine Diens-tag erneut.

D 1954 · Regie: Robert Stemmle  
ab 6 J., empf. ab ca. 8 J. · 9'

ab Do 17. April · ca. 14:45 Uhr



### Tierisch gut

#### MISA MI

Als ihr Vater nach dem Tod ihrer Mutter beschließt, mit einer neuen Frau zusammenzuziehen, flieht die 10-jährige Misa zu ihrer Großmutter ins schwedische Lappland und findet zwei neue Freunde: den samischen Jungen Gustav und eine wilde Wölfin ...

Schweden 2003 · Regie: Linus Torell  
ab 6 J., empf. ab ca. 8 J. · 79'

ab Do 24. April · ca. 14:45 Uhr

# ARCHITEKTUR UND FILM MODERNE GEISTERSTÄDTE

METROPOLLEN IN GEFAHR?  
17. MÄRZ – 28. APRIL 2014

Geisterstädte im Film werden zumeist mit verlassenen Westernstädten zur Zeit des Goldrausches assoziiert. Das aktuelle Beispiel Detroit zeigt allerdings, dass wirtschaftlicher Wandel nach wie vor und gerade heute global neue Geisterstädte entstehen lässt.

Die dritte Ausgabe der Reihe Architektur und Film, die wir in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW präsentieren, stellt Filme aus verschiedenen Regionen der Welt vor, in denen Städte und Anlagen, einst visionär geplant, ihr eigenes, einsames Leben ohne den Menschen führen. Durch die Veränderung ökonomischer Voraussetzungen, verfehlte Politik oder spekulative Machenschaften wird die Stadt zur Kulisse, und die Abwesenheit des Menschen zum Menetekel von Fehlplanungen und Gewinnsucht.



## HÄUSER FÜR ALLE

Kurz nach dem Zusammenbruch der Immobilienblase in den USA ereilte Spanien dasselbe Schicksal. Neubauten, die nun langsam verfallen und neue Straßen, die ins Nirgendwo zu nie begonnenen Bauvorhaben führen. Doch Mensch und Natur beginnen auf faszinierende Weise mit der Rückeroberung der Geisterstädte ... Im Vorprogramm: Der Film KOLMANSKUPPE über eine Diamanten-Geisterstadt in Namibia.

CASAS PARA TODOS · D 2012 · R: Gereon Wetzel  
Db: Gereon Wetzel · K: Gereon Wetzel · ab 0 J. · 52'  
KOLMANSKUPPE - DIAMANTEN-GEISTERSTADT IN  
NAMIBIA · D 2011 · R: Reinhold Dettmer-Finke · 43'

Mi 2. April ■ 20:00 Uhr



## WOLFEN

Ein Horrorklassiker mit spektakulären Kamerafahrten: Nach einigen mysteriösen Mordfällen in New York konzentriert sich die Suche nach den Tätern auf die Trümmer der verfallenden South Bronx, in der Spekulanten großangelegte Neubauprojekte planen. Verteidigen uralte Kreaturen von scharfer Intelligenz und unglaublicher Macht ihr Territorium gegen das Eindringen der Menschen?

USA 1981 · R: Michael Wadleigh · Db: David Eyre,  
Michael Wadleigh · K: Gerry Fisher · M: James  
Horner ■ Mit Albert Finney, Diane Venora, Edward  
James Olmos, Gregory Hines u.a. · ab 16 J. · 115'

Mo 7. April ■ 20:00 Uhr



## DETROPIA

Einst Symbol des amerikanischen Traumes und florierendes Zentrum der Automobilindustrie mit General Motors, Ford und Chrysler, gleicht die sogenannte „Motor City“ Detroit heute einer Symphonie über die prekäre Verwandlung einer Stadt, deren einstige Prachtbauten allmählich verfallen, die aber zunehmend für junge Künstler und Outsider zum Ort der Inspiration wird.

»The most moving documentary in years.« (*The New Yorker*)

USA 2012 · R: Heidi Ewing, Rachel Grady · K: Craig  
Atkinson, Tony Hardman · ab 12 J. · 91'

Mo 28. April ■ 20:00 Uhr

Eintritt: 6 Euro. Alle Filme mit Einführung. Im Anschluss an die Vorführungen lädt die Architektenkammer jeweils zu einem „Get together“ im Foyer, bei dem sich Gelegenheit zum Austausch über das Programm bietet.

## CINEMA NACHTSCHICHT: ADULT HORROR MOVIES

Donnerstags um 22:45 Uhr befreit die Filmreihe des Kreuzberger Eiszeit-Kinos das Horrorgenre aus dem Ghetto des parodistischen Teenager-Slasher-Films. Alle Filme laufen im Original oder in OmU. Eintritt nur 6 Euro!



### CRAZIES

Sie begannen etwas, das sie nicht aufhalten können. Etwas, das verblödet, etwas, das erregt, etwas, das brutalisiert! Wahnsinn, durch menschliches Versagen freigesetzt! Eine kleine Stadt wird zu einem gewaltigen Schlachthof. Evan City muss unter Quarantäne bleiben – oder eingeebnet werden. 3614 Menschen sitzen in der Falle. Fünf sind auf der Flucht.

USA 1973 · R: George A. Romero ■ Mit Lane Carroll, W. G. McMillan, Harold Wayne u.a. · ab 18 J. · engl. OF · 103'

Do 3. April ■ 22:45 Uhr

### SCHLOSS DES SCHRECKENS (THE INNOCENTS)

England im 19. Jahrhundert. Miss Giddens (**Deborah Kerr**) nimmt eine Stelle als Kindermädchen auf einem abgelegenen Landsitz an. Nach einer Weile bemerkt die junge Miss seltsame Erscheinungen. Erstaunlich ambivalenter englischer „Kekshorror“.

THE INNOCENTS · GB 1961 · R: Jack Clayton ■ Mit Deborah Kerr, Michael Redgrave, Peter Wyngarde u.a. · ab 16 J. · engl. OmU · 99'

Do 10. April ■ 22:45 Uhr



### KATZENMENSCHEN (CAT PEOPLE)

**Paul Schraders** stylische Version des Tourneur-Klassikers verschärft das erotische Motiv. Irina (**Nastassja Kinski**) trifft ihren Bruder (**Malcolm McDowell**) wieder. Sie sind Katzenmenschen, die sich beim Sex in Panther verwandeln. Einer der elegantesten Horrorfilme der 80er Jahre.

CAT PEOPLE · USA 1982 · R: Paul Schrader ■ Mit Nastassja Kinski, Malcolm McDowell, John Heard u.a. · ab 16 J. · engl. OmU · 118'

Do 17. April ■ 22:45 Uhr

### AUGEN OHNE GESICHT (LES YEUX SANS VISAGE)

Ein Chirurg scheut keine Mittel, um seiner entstellten Tochter ein neues Gesicht zu verschaffen. Diese wagt es nur unter einer Maske verborgen, Menschen gegenüber zu treten. Einer der großen Klassiker des französischen Horrorfilms, und immer noch einer der schönsten aller Zeiten.

LES YEUX SANS VISAGE · F/1960 · R: Georges Franju ■ Mit Pierre Brasseur, Alida Valli, Juliette Mayniel u.a. · ab 16 J. · franz. OmU · 88'

Do 24. April ■ 22:45 Uhr

## ARTIST FILM & VIDEO 2013

Einblicke in das Spannungsfeld Film – Kunst: Die vor allem politisch-dokumentarischen Arbeiten aus dem Archiv der Oberhausener Kurzfilmtage behandeln unter anderem aktuelle Fragen von Repräsentation und Transnationalität wie im Falle von Aykan Safoglu **KIRIK BEYAZ LALELER**, der 2013 den Großen Preis der Stadt Oberhausen gewann. Insgesamt erlauben die Filme einen Einblick in den aktuellen Stand medien-künstlerischen Schaffens.



**TOXIC CAMERA:** Ein Film über eine Katastrophe, inspiriert von *Chernobyl: A Chronicle of Difficult Weeks* des sowjetischen Filmemachers **Vladimir Shevchenko**. Beim Bearbeiten des Films stellte dieser fest, dass die Strahlung auf dem Filmmaterial selbst „sichtbar“ war. Ukraine / GB 2012 · R: Jane & Louise Wilson · 21'

**KIRIK BEYAZ LALELER:** **James Baldwin's** Aufenthalte in Istanbul stehen im Mittelpunkt des Videos, das die Grenzen des Autobiografischen vorwiegend mittels gefundenen Materials wie etwa **Sedat Pakays** Fotografien untersucht. Türkei / D 2013 · R: Aykan Safoglu · 24'

**NATION ESTATE:** Dieser Sci-Fi-Kurzfilm strebt eine vertikale Lösung der palästinensischen Staatenbildung an: Ein kolossaler Wolkenkratzer beherbergt die gesamte palästinensische Bevölkerung, die nun endlich hoch hinaus kann. DK / Paläst. 2012 · R: Larissa Sansour, Spren Lind · 9'

**MUSEUM OF IMAGINATION:** 2011-2012 zeichnete der Filmemacher über einen längeren Zeitraum mehrere Gespräche über das Gesamtwerk des bedeutenden indischen Kunsthistorikers **Prof. B.N. Goswamy** auf. Die Unterhaltungen werden von einigen Momenten der Stille unterbrochen, die der Film mit den Gedanken und Bildern aus der Ideenwelt des Kunsthistorikers verwebt. Indien 2012 · R: Amit Dutta · 20'

**JOURNAL:** Basierend auf einer Reihe Fotos hochrangiger Besucher der Holocaust-Gedenkstätte in Yad Vashem hinterfragt der Film die Produktion von Erzählungen und deren Gehalt: historische, chronologische, institutionelle, visuelle, zeitliche, persönliche und die Erzählung des Abwesenden. Belgien 2013 · R: Sirah Foighel Brutmann, Eitan Efrat · 16' Gesamtlänge: 90'

**Mi 9. April ■ 22:45 Uhr**

## ARTHOUSE SNEAK – Pay After! –

WIR MACHEN  
DAS PROGRAMM,  
IHR MACHT DEN PREIS!

Zweimal monatlich laden wir zur Arthouse Sneak. Im Rahmen der Cinema-Nachtschicht könnt ihr am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 22:45 Uhr aktuelle Perlen aus der Welt der Filmfestivals und Programmkinos schon vor Bundesstart entdecken. Synchronisiertes hat dabei keine Chance: alle Filme laufen in der Originalsprache (nicht-deutschsprachige Filme mit deutschen Untertiteln).

Weiterhin gilt dabei die Devise **PAY AFTER:** Ihr bestimmt selbst, wie viel euch der gezeigte Überraschungsfilm wert ist. 2,50 Euro beträgt der Mindesteintritt, mit bis zu 7,50 Euro könnt ihr nach dem Besuch den Film „bewerten“.

Einlassmusik mit Unterstützung durch **GREEN HELL RECORDS!**

Zuletzt liefen in der **ARTHOUSE SNEAK** (mit Durchschnittsnoten):

- #21 GOOD VIBRATIONS 1,98
- #22 MY SWEET PEPPER LAND 2,73
- #23 LOVE STEAKS 2,49
- #24 SNOWPIERCER 3,15

Nächste **ARTHOUSE SNEAK**-Termine:

- #25: Mi 2. April ■ 22:45 Uhr
- #26: Mi 16. April ■ 22:45 Uhr
- #27: Mi 15. Mai ■ 22:45 Uhr



Die Linse zeigt mit dem Gleis 22

## DMD KIU LIDT

Ein „Anti-Musikfilm“ über die Band JA, PANIK

Die von Wien nach Berlin übersiedelten Musiker könnten sein, was man als Stars bezeichnet. Wenn sie Lust dazu hätten. **Georg Tillers** nach dem vierten **Ja, Panik**-Album benannter Film DMD KIU LIDT ist ein Porträt der Band – fast ohne Lieder: Stattdessen sieht man die Band schläfrig, nach-

Die Trickfilmbude präsentiert die Weltpremiere von

## CHECK IN

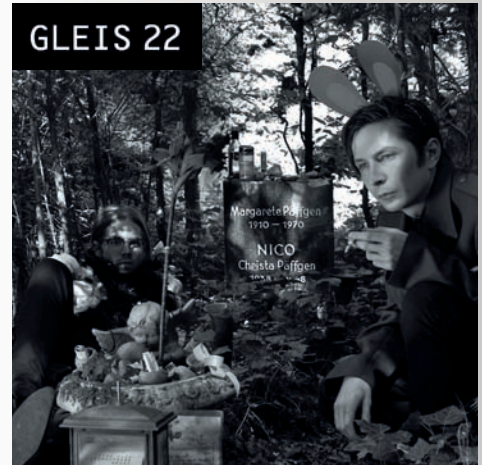
Surrealer Animationsfilm, inszeniert in einem opulenten Hotel der 20er Jahre

Ein Geschäftsmann betritt ein luxuriöses Hotel. Während ihn das Personal empfängt, ahnt er noch nicht, dass sein Kommen bereits erwartet wird. Und auch das seltsame Verhalten der anderen Hotelgäste kann ihn nicht davon abhalten einzuchecken. Viel zu spät erst realisiert er, dass der Glanz des Hotels um ihn herum langsam erlischt – Ein folgenschwerer Fehler?

Der Film fordert die Wahrnehmung des Zuschauers heraus und entführt ihn in die düsteren Ecken einer fantastischen Welt. Über zwei Jahre lang produzierte die in Münster ansässige **Trickfilmbude**, ein Kollektiv von fünf Studenten der FH Münster, einen Animationsfilm in weit über 7.000 handgezeichneten Einzelbildern. Durch die Verbindung von traditioneller 2D-Animation und moderner 3D-Visualisierung entstand schließlich ein achtminütiger Kurzfilm, welcher nun im Cinema seine Premiere feiert. Im Anschluss an die Vorführung folgt eine Präsentation mit offener Fragerunde, bei der die Filmemacher Einblicke in den Entstehungsprozess ihres Animationsfilmes geben. In der zugehörigen Ausstellung können dabei Skizzen und Konzepte aus dieser Zeit betrachtet werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Originalzeichnungen gegen eine Spende zu erwerben.

D 2014 · R: Eddy Hohf, Till Machmer, Moritz Heynemeyer, Niklas Ellersiek, Kaspar Schäpper · M: Jens Heuler, Felix Lau · 8'

So 13. April ■ 15:00 Uhr ■ mit den Filmemachern!



denklich, redend, rauchend, küssend in Situationen die reichlich unglamourös sind, dafür aber von der Bedeutung des mysteriösen Albumtitels erzählen: „Die Manifestation des Kapitalismus in unserem Leben ist die Traurigkeit“.

Ein klassischer Dokumentarfilm ist der in Schwarzweiß gedrehte DMD KIU LIDT keiner, eher ein Spielfilm, der von dem Lebensgefühl handelt, das in den Diskurspop-Texten des Albums anklingt: Eine sich selbst beobachtende Melancholie, die ins Absurde kippt, kurz bevor sie sich allzu ernst nimmt.

Einen Tag später spielen JA, PANIK ein Konzert im GLEIS 22!

D / Österr. 2014 · R: Georg Tiller · Db: Georg Tiller & Ja, Panik · K: Claudio Pfeifer · M: Ja, Panik & Hans Unstern · Mit Andreas Spechtl, Sebastian Janata, Christian Treppo, Stefan Pabst, Thomas Schleicher, Christiane Rösinger, Hans Unstern, Chris Imler, Maurice Summen · 55'

Mo 28 April ■ 21:00 Uhr

## IN SARMATIEN

Sehnsucht, Widerstand, Fortgehen und Wiederkommen: Volker Koepps bewegter Blick auf Menschen und Landschaften zwischen Litauen und der Ukraine



Einen seiner ersten Filme nannte **Volker Koepp** 1972 *Grüße aus Sarmatien*. Im litauischen Memelland hatte er damals die Landschaften des Dichters Johannes Bobrowski gesucht. Auf alten Landkarten beschreibt der Name „Sarmatien“ die weiten Ebenen östlich der Weichsel, von der Ostsee im Norden bis hinunter ans Schwarze Meer. Immer wieder besuchte Koepp die Menschen dort. Jetzt also ist er wieder in diesen Landschaften unterwegs. Neben den Erinnerungen schaffen im neuen Film junge Menschen die Verbindung zur unmittelbaren Gegenwart. Sie erzählen von ihrem Leben und beschreiben den Alltag in den Ländern ihrer Herkunft. Immer stellt sich für sie die Frage: Bleiben oder Gehen? Und schließlich zeigt der Film auch Hintergründe der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine, in Russland, in Moldawien.

»Eine melancholische und politisch hellwache Kinofahrt in den Osten Europas.« (*Süddeutsche Zeitung*)

D 2013 · R & Db: Volker Koepp · K: Thomas Plenert · M: Rainer Böhm  
ab 0 J. · mehrspr. · OmU · 129'

So 6. April ■ 10:45 Uhr + So 13. April ■ 10:45 Uhr

Das Cinema zeigt mit dem Seniorenbüro  
St. Mauritz

## Kino Kaffeeklatsch

Monatlich laden wir MünsteranerInnen in den „besten Jahren“ zu einem ausgewählten Film sowie Kaffee und Kuchen zum Sonderpreis. Es stehen Rollstuhl-Plätze zur Verfügung, die Hörbehindertenanlage kann mit Hörgerät oder einem hauseigenen Kopfhörer genutzt werden. Die Karte für den Film ohne Café-Besuch kostet 5,20 Euro, der Film inklusive Heißgetränk und hausgemachtem Mohnkuchen oder Rhabarber-Quarktorte 8,00 Euro.

## Im April: VIVA LA LIBERTÀ



Die humorvolle Politsatire zeigt **Toni Servillo** (*Europäischer Filmpreis* als Bester Darsteller) in einer Doppelrolle: Enrico Oliveri, Chef der wichtigsten italienischen Oppositionspartei, steckt in der Krise. Zermürbt von schlechten Umfragewerten und Intrigen, setzt er sich nach Paris ab. Doch sein Mitarbeiter Bottini hat eine geniale Idee: Er ruft Enricos Zwillingbruder Giovanni zu Hilfe, einen exzentrischen Philosophen, der die Stelle des Verschollenen übernimmt. Mit überraschenden Folgen. Giovanni findet Spaß an der Sache und mischt die italienische Politik gehörig auf.

I 2013 · R: Roberto Andò · Db: Roberto Andò · K: Maurizio Calvesi  
Mit Toni Servillo, Valerio Mastandrea, Valeria Bruni-Tedeschi,  
Michela Cescon, Anna Bonaiuto u.a. · ab 0 J. · 96'

Do 24. April ■ 14:30 Uhr

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

## NYMPHOMANIAC 2

Der zweite Teil von Lars von Triers Meisterwerk über die erotische Lebensreise einer Frau von Geburt bis zum Alter von 50 Jahren mit Charlotte Gainsbourg in der Hauptrolle und einer Reihe von internationalen Filmstars

Eine ganze Nacht lang reden Seligman (**Stellan Skarsgård**) und Joe (**Charlotte Gainsbourg**) miteinander. Joe erzählt dem Junggesellen, der sie mit in seine Wohnung genommen hat ihre Lebensgeschichte: Ihre erotischen Abenteuer und schonungslosen Experimente geraten zunehmend zu einem Zwang. Die Schilderung ihrer Suche nach Sex, nach Lust und nach Befriedigung ist für Seligman faszinierend, immer wieder versucht er, Erklärungen zu finden. Die Kapitel des zweiten Teils sind gefüllt mit Szenen und Assoziationen, mit spielerischen Verbindungen und überraschenden Themen: Zum Beispiel mit mehrstimmigen Orgel-Stücken und drei Männern, mit der Freude und dem Leiden in der orthodoxen und der römischen Kirche, mit realen Körpern und ihren Spiegelungen, bis hin zu schmutzigen Geschäften und der sauberen Handhabung einer Pistole ...



»„I can't feel anything!“, verzweifelt Joe mitten im Akt und von Trier serviert uns damit einen genialen Cliffhanger zwischen Teil 1 und 2. Dieser Punkt erweist sich schließlich auch als der Anfang vom Ende für die Protagonistin: Von dem schmerzhaften Verlust der Lustfähigkeit getrieben springt Joe kopfüber in die Abwärtsspirale und lässt sich beim Versuch, wieder in die Spur zu finden, mehr als nur einen Klaps auf den Hintern geben. Ab dem 6. Kapitel übernimmt die erfahrene Schauspiel-Extremistin Charlotte Gainsbourg die Rolle komplett von der überzeugenden Debütantin **Stacy Martin** und führt Joe in die düstersten Winkel ihrer Persönlichkeit und verdeutlicht, worin der Selbsthass, der bereits in Teil 1 in den Gesprächen mit Seligman angedeutet wurde, seinen Ursprung hat. [...] **Lars von Trier** setzt in NYPH(M)ANIAC 2 unbeirrt den im ersten Teil eingeschlagenen Weg fort. Anders als es der Zusammenschnitt am Ende von Teil 1 suggeriert, schlägt er inszenatorisch keine härtere Gangart an, aber dafür bringt er seine Erzählung thematisch konsequent an ihr bitteres Ende und vollendet zugleich seine „Depressions-Trilogie“, die er mit *Antichrist* begann und mit *Melancholia* weiterführte.« (Carsten Baumgardt, filmstarts.de)



DK / D / F / Schwed. 2013 · R 6 Db: Lars von Trier · K: Manuel Alberto Claro Mit Charlotte Gainsbourg, Stellan Skarsgård, Stacy Martin, Shia LaBeouf, Christian Slater u.a. · ab 16 J. · engl.OmU + dF · 124'

**So 30. März = 20:30 Uhr: Vorpremiere in engl.OmU (auch als Double mit „Nymphomaniac I“ (18:00 Uhr)**

**Ab Do 3. April im Wochenprogramm**



Das Cinema zeigt

## DIE MOSKAUER PROZESSE

In einem inszenierten Gerichtsverfahren entsteht ein verstörendes und widersprüchliches Bild des heutigen Russland

In Putins Russland kommt es immer wieder zu Gerichtsprozessen, in denen die orthodox-nationalistische Obrigkeit Künstler und Oppositionelle in ihre Schranken weist. 2003 wurde die Ausstellung *Achtung! Religion!* erst von orthodoxen Extremisten



verwüstet, dann verurteilte man die Aussteller wegen Schürung religiösen Hasses. Besonders viel Aufmerksamkeit bekam 2012 der Prozess gegen das „Punkgebet“ der Gruppe *Pussy Riot*, der mit Verurteilung zu Lagerhaft endete.

Diese Prozesse werden jetzt wieder aufgerollt! Anfang März 2013 holte der Theaterregisseur **Milo Rau** im Moskauer Sacharow-Zentrum, einem linksalternativen Künstlertreff, Betroffene, Verurteilte, Bürger, Experten und sowohl konservative als auch liberale Meinungsmacher zusammen, um neu zu verhandeln. Wenn Pussy-Riot-Mitglied **Jekaterina Samuzewitsch**, auf Bewährung nicht in Lagerhaft, wieder auf der Anklagebank sitzt und vom ultrakonservativen Fernsehmoderator des Staatsfernsehens **Maxim Shevchenko** in die Zange genommen wird, prallen die Fronten aufeinander und die tiefen Risse der russischen Gesellschaft tun sich auf.

D 2013 · R & Db: Milo Rau · K: Markus Tomsche · Mit Maxim Schwetschenko, Anna Stavickaja, Katja Samuzewitsch u.a. · ab 6 J. · russ. OmU · 89'

Ab Do 3. April im Wochenprogramm

April Zweitausendvierzehn

»My sweet Pepper Land:  
macht Liebe, keinen Krieg.«

CINEUROPE

# MY SWEET PEPPER LAND

Ein Film von HINER SALEEM

  
OFFICIAL SELECTION  
UN CERTAIN REGARD  
FESTIVAL DE CANNES



AB 10. APRIL  
IM KINO

  
RAPID EYE MOVIES

[www.mysweetpepperland-film.de](http://www.mysweetpepperland-film.de)  
[www.rapideyemovies.de](http://www.rapideyemovies.de)

Film und Medien  
Stiftung NRW



## Das Cinema zeigt zum Bundesstart

# STILLER SOMMER

»Deutsches Kino mit französischem Flair, bei dem es einer/einem die Sprache verschlägt.« (Filmfest München) – von **Nana Neul** (Mein Freund aus Faro)

Komische Szenen einer Ehe in Südfrankreich: Nach einer erfolgreich von ihr geleiteten Auktion büßt die Kunsthistorikerin Kristine (**Dagmar Manzel**) plötzlich ihre Stimme ein. Das sichere Zeichen, dass sie eine Auszeit braucht. Kristine zieht sich ins Ferienhaus der Familie in den französischen Cevennen zurück. Dort trifft sie überraschend auf ihre Tochter Anna (**Marie Rosa Tietjen**), die eine wichtige Prüfung vermasselt hat und sich in der Abgeschiedenheit mit ihrem Lover Franck (**Arthur Igual**) vergnügt. Doch der fühlt sich vom ersten Moment an von der geheimnisvollen Stille der Mutter angezogen. Die Dorfgemeinschaft aus Franzosen und deutschen Auswanderern ist erst einmal verblüfft,



Zu Gast im Cinema:

## NANA NEUL

**Nana Neul**, geboren 1974 im westfälischen Werther, studierte von 1995 bis 2000 an der *Kunsthochschule für Medien* in Köln und war danach Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt München. Zurzeit lebt sie in Köln und Berlin. Nach vielen Kurzfilmen und Drehbüchern inszenierte sie mit *Mein Freund aus Faro* ihren ersten Kinofilm, der u.a. in Münster spielt und den sie 2008 im Cinema vorstellte.



Kristine nach langer Zeit plötzlich wieder zu sehen. Dass sie nicht spricht, scheint die Beziehung zu den Freunden von früher nicht zu stören, schnell ist die alte Vertrautheit wieder hergestellt. Als Kristine jedoch eine heimliche Affäre mit Franck beginnt, gerät die sommerliche Leichtigkeit innerhalb der kleinen Gemeinschaft ins Wanken. Kristines Mann Herbert (**Ernst Stötzner**), der mittlerweile ebenfalls im Ferienhaus eingetroffen ist, versucht, so gut wie möglich über den Fehltritt seiner Frau hinweg zu sehen. Doch in einem so kleinen Dorf lässt sich nichts verheimlichen, zumal sich die erotischen Spannungen zwischen allen Beteiligten immer weiter aufladen – und auch Herbert auf einmal mit längst vergraben geglaubten Lebenslügen konfrontiert und in ein völlig neues Leben gestoßen wird.

D 2013 · R & Db: Nana Neul · K: Leah Striker · M: Mit Dagmar Manzel, Ernst Stötzner, Victoria Trauttmansdorff, Marie Tietjen, Arthur Igual, Hans-Jochen Wagner u.a. · ab 6 J. · 85'

**Ab Do 10. April im Wochenprogramm**

**Do 10. April = 20:00 Uhr mit Regisseurin Nana Neul!**



Das Cinema zeigt

## MY SWEET PEPPER LAND

Ein temberaubend bebildeter Western  
im Wilden Kurdistan

Der Befreiungskrieg der irakischen Kurden ist gewonnen und Baran (**Korkmaz Arslan**) kehrt nach Jahren des Kampfes nach Hause zurück; doch da ihn die von seiner Mutter organisierte Brautschau schon bald wieder vertreibt, braucht er einen Job, möglichst weit weg. Als Polizist wird er in ein entlegenes Dorf im türkisch-iranisch-irakischen Länderdreieck gesandt. Ebenfalls auf dem Weg dahin die junge Lehrerin Govend (**Golshifteh Farahani**, *Der Stein der Geduld*), die sich damit gegen den Willen ihrer Brüder durchgesetzt hat. Dort angekommen merken sie schnell, dass sich Recht und Wissen gegen den Willen des örtlichen Paten Aziz Aga (**Tarik Akreyi**) nicht ohne Gewalt durchsetzen lassen. Spätestens wenn Baran als neuer Scheriff mit Pferd und Schlapphut in die Stadt reitet, wird klar, dass **Hiner Saleem** (*Kilomètre zéro*; *Wodka Lemon*) den Zuschauer in einen astreinen Western schickt. Bildsprache, Handlung, Musik – alles funktioniert, als würden wir uns im Wilden Westen aufhalten. Genrefans, die offen für Neues sind, werden ihre helle Freude daran haben. Aber dahinter geht es natürlich auch noch um sehr akute politische Probleme. Was kommt nach der gestürzten Diktatur? Wie errichtet man einen neuen Staat, schafft man die neue Ordnung, verbreitet man Recht? Praktische Probleme müssen gelöst, verknöcherte Strukturen zerschlagen und kulturelle Grenzen überwunden werden.

»Allerlei soziale Probleme werden angerissen, von der Korruption, über die patriarchalischen Strukturen, bis hin zur Betonung der Bedeutung von Bildung für die Entwicklung einer funktionierenden Zivilgesellschaft. So deutlich bewegt sich Saleem auf diesen politisch korrekten Pfaden, dass er durch das Übermaß der Stereotype wieder etwas Eigenes schafft: Einen stark gefilmten, gut gespielten Abenteuerfilm im doch noch immer ziemlich wilden Kurdistan.«

(Michael Meyns in *programmokino.de*)



F / D / Irak 2013 - R: Hiner Saleem - Db: Hiner Saleem, Antoine Lacomblez - K: Pascal Auffray - M: Pascal Mayer ■ Mit Golshifteh Farahani, Korkmaz Arslan, Suat Usta, Mir Murad Bedirxan, Fayyaz Doman u.a. - ab 12 J. - 94'

Ab Do 10. April im Wochenprogramm

## IDA

» ... von atemberaubender Schönheit, wie ein sanfter Jazz-Song in der späten Nacht.« (programmokino.de)

Polen 1962. Die 18-jährige Novizin Anna (**Agata Trzebuchowska**) wuchs als Waise abgeschottet von der Außenwelt im Kloster auf. Nun bereitet sie sich auf ihr Gelübde vor. Doch bevor sie dieses ablegen darf, muss sie ihre letzte verbleibende Verwandte treffen: Sie fährt in die Stadt zu Wanda (**Agata Kulesza**), der Schwester ihrer Mutter und erfährt dort, dass ihr wahrer Name Ida ist. Das Aufeinandertreffen des naiven, religiösen Mädchens und der harschen, sozialistischen Tante setzt bei beiden Frauen eine Entwicklung in Gang. In eindrücklichen Schwarz-Weiß-Bildern, still und intensiv, erzählt der preisgekrönte **Pawel Pawlikowski** (*Last Resort; My Summer of Love*) von zwei Frauen, denen das Vergessen nicht gelinget.



»IDA ist ein Film über Identität, Familie, Glaube, Schuld, Sozialismus und Musik. Ich wollte einen Film über die Geschichte machen, der doch nicht wie ein Geschichtsfilm wirkt; einen moralischen Film, der doch keine Lektionen erteilt; ich wollte eine Geschichte erzählen, in der jede Figur ihre eigenen Gründe hat; in der Poesie wichtiger ist als Handlung. Vor allem aber wollte ich der üblichen Rhetorik des polnischen Kinos entgegensteuern. IDA zeigt Polen aus der Sicht eines Außenstehenden, der mit niemandem eine Rechnung offen hat, ein Polen, das durch persönliche Erinnerungen und Gefühle gefiltert ist, durch die Geräusche und Bilder meiner Kindheit.« (Regisseur Pawel Pawlikowski)



»In poetischen Schwarz-Weiß-Bildern, gerahmt im Retro-Format 4:3 erreicht er die visuelle Eindringlichkeit alter Fotografien, samt ihrer in die Vergangenheit weisenden Sogwirkung. Keine Kamerabewegung ist unnötig, jede Einstellung eine komplexe Komposition mit hohem künstlerischen Abstraktionsgrad. Es sind solche Verdichtungen von Bild und Handlung, die den Zuschauer völlig in ihren Bann zu schlagen vermögen und das Gefühl vermitteln, man würde in ein altes, lange vergessenes Familienalbum eintauchen und eine andere Zeit einatmen.« (Silvia Bahl, programmokino.de)



Polen 2012 - R: Pawel Pawlikowski - Db: Pawel Pawlikowski, Rebecca Lenkiewicz  
K: Lukasz Zal - M: Kristian Selin Eidnes Andersen ■ Mit Agata Kulesza, Agata Trzebuchowska, Joanna Kulig, Dawid Ogrodnik, Adam Szyszkowski u.a. - 80'

Ab 17. April im Wochenprogramm

April Zweitausendvierzehn

## Das Cinema zeigt zum Bundesstart

### CIRCLES

»Eines der eindrucksvollsten Beispiele für die filmische Verarbeitung der Balkankriege ... eine universelle Geschichte über Schuld- und Rachegefühle, Versöhnung und das Weiterleben nach einem tragischen Einschnitt« (Der Tagesspiegel)

Bosnien und Herzegowina, Trebinje. Der muslimische Kioskbesitzer Haris wird zurzeit des Bosnienkrieges vom serbischen Offizier Todor und drei weiteren Soldaten mitten auf dem Marktplatz angepöbelt, bedroht und attackiert. Marko, ein junger serbischer Soldat, ist zufällig mit seinem Freund Nebojsa in der Nähe und sieht den Vorfall. Als er sich einmischt, um Haris zu helfen und zu schlichten, wird er, angeführt von Todor, von den Soldaten zu Tode geprügelt. Zwölf Jahre vergehen. Der Krieg ist vorbei, doch die Ereignisse haben tiefe



Spuren hinterlassen. Der Film reflektiert die Folgen einer mutigen Tat. In ruhigen, sonnigen, sogar strahlenden Bildern begleiten wir die von dieser Tat betroffenen Menschen, die auch zwölf Jahre um Rache, Schuld, Verzeihen und Versöhnung ringen. Ihnen allen stellen sich universelle Fragen. Ist es möglich einem Mörder zu vergeben oder strebt man ewig nach Rache? Wie geht der Täter, aber auch derjenige, der die Tat geschehen ließ, ohne einzugreifen, mit seiner Schuld um?

KRUGOVI · Serbien / Slowenien / Kroatien / F / D 2012 · R: Srđan Golubović  
Db: Srđjan Koljević, Melina Pota Koljević · K: Ileksandar Ilić · M: Mario Schneider  
Mit Nebojsa Glogovac, Nikola Rakocević, Emir Hadzihafizbegović, Aleksandar Berček, Vuk Kostić u.a. · dF und serb. OmU · 112'

Ab 17. April im Wochenprogramm

April Zweitausendvierzehn



## Das Cinema zeigt

### BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG

Eine Parabel auf die Gier überhitzter Märkte und eine irritierende Antwort auf die Frage nach Original und Fälschung

BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG erzählt höchst amüsant von dem größten europäischen Kunstfälscher-Skandal der Nachkriegsgeschichte. Er zeigt den Maler **Wolfgang Beltracchi** bei dem, was dieser als seinen Beruf verstand, beim Fälschen. Seine Bilder sind keine Kopien, sondern wurden von ihm erfunden und doch eindeutig einem bestimmten Künstler zuzuordnen. Keine Galerie, kein Experte hatte Zweifel an ihrer Authentizität, Beltracchi wurde reich damit. Schließlich beging er den Fehler, der alles auffliegen ließ. **Arne Birkenstock** (Sound of Heimat) hat einen Dokumentarfilm mit Krimiplot gedreht, und er hat einen Hauptdarsteller, der die Schwächen eines schwerreichen Kunstmarktes zuerst als Fälscher für sich nutzte, und sie jetzt, als Verurteilter, gut gelaunt dem Publikum demonstriert.

»Das Thema Fälschung ist zu interessant, um es den Moralisten zu überlassen. Wenn es nur einen einzigen Grund gäbe, auf diesen Film aufmerksam zu machen, dann wäre es die Einheitlichkeit, mit der er von der Kunstkritik als wertlos eingestuft und diffamiert wird.«  
(Rüdiger Suchsland, Telepolis.de)

D 2013 · R & Db: Arne Birkenstock · K: Marcus Winterbauer · M: Dörbeck & Dohmen  
Mit Wolfgang und Helene Beltracchi u.a. · ab D.J. · 101'

Ab 24. April im Wochenprogramm

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

## GABRIELLE – (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE

Ein berührender, leichtfüßiger Film über die Liebe zwischen Menschen mit Behinderung. Publikumspreis beim Filmfestival Locarno!

Gabrielle ist Anfang zwanzig und besitzt nicht nur eine ansteckende Lebensfreude, sondern auch eine außergewöhnliche Begabung für Musik. Martin lernt sie in ihrer Therapiegruppe kennen, wo sie gemeinsam in einem Chor singen. Die beiden verlieben sich leidenschaftlich ineinander. Aber ihre Umgebung erlaubt ihnen diese Liebe nicht, denn die beiden sind nicht wie die Anderen: Gabrielle hat das Williams-Beuren-Syndrom. Die Liebe behinderter Menschen sollte längst kein Tabu mehr sein – trotzdem muss sich das junge Paar entschlossen den Vorurteilen stellen, um eine nicht ganz alltägliche Liebesgeschichte zu erleben.



»Am Anfang stand der Wunsch über das Glück zu reden – das Glück derer, die als Außenseiter der Gesellschaft gelten und gewissermaßen „unsichtbar“ sind. Auch wollte ich zeigen, welche Kraft diese Menschen aus den Künsten wie der Musik schöpfen können, in diesem Fall besonders durch das Singen im Chor. Ich fand es sehr spannend, eine Liebesgeschichte zwischen zwei jungen Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung zu erzählen und dabei zu zeigen, wie sie die Liebe und die Sexualität erleben, und wie das Erwachen der Liebe in ihnen plötzlich das Bedürfnis nach Unabhängigkeit, ein Verlangen nach mehr Autonomie weckt.«  
(Regisseurin **Louise Archambault**)



»Es ist nicht nur die überragende Hauptdarstellerin **Gabrielle Marion-Rivard**, die wie ihre titelgebende Filmfigur das Williams-Beuren-Syndrom hat und sich bei ihrem Leinwand-Debüt mit ihrem sympathisch-unbekümmerten Naturell in die Herzen des Publikums spielt, GABRIELLE hat noch viele weitere Stärken: Archambault inszeniert eine rührende, aber nie rührselige Liebesgeschichte zweier Menschen mit geistiger Behinderung, die durch die Musik zueinanderfinden.«  
(Lars-Christian Daniels, [filmstarts.de](http://filmstarts.de))



GABRIELLE - Kanada 2013 - R & Db: Louise Archambault - K: Mathieu Laverdière  
M: François Lafontaine ■ Mit Gabrielle Marion-Rivard, Mélissa Désormeaux-Paulin, Alexandre Landry, Vincent-Guillaume Otis, Benoit Gouin u.a. - ab 6 J.  
franz.DmU + dF - 103'

**Ab Do 24. April im Wochenprogramm**

**Do 24. April ■ 19:00 Uhr mit anssl. Expertengespräch  
in Kooperation mit Der Peripatetische und Lebenshilfe**

„LOUISE ARCHAMBAULT GELANG EIN ECHTES MEISTERWERK.  
EIN BERÜHRENDER UND BEWEGENDER FILM. HERRLICH!“ Le Journal de Montréal

„EINE ÜBERRAGENDE GABRIELLE MARION-RIVARD SPIELT SICH IN  
REKORDTEMPO IN DIE HERZEN DES PUBLIKUMS.“ Negativ Film

# Gabrielle

*(K)eine ganz normale Liebe*

ERÖFFNUNGSFILM  
FILMFEST HAMBURG

PUBLIKUMSPREIS  
FILMFEST LOCARNO

**AB 24. APRIL IM KINO**

[www.Gabrielle-derFilm.de](http://www.Gabrielle-derFilm.de)

[f/gabrielle.derFilm](https://www.facebook.com/gabrielle.derFilm)

FFF Bayern

Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein

Alameda Film

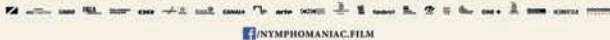
LARS VON TRIER  
NYMPH()MANIAC

VERGISS DIE LIEBE



TEIL 2

ZENTROPA ENTERTAINMENTS — NYMPHOMANIAC — LARS VON TRIER  
— CHARLOTTE GAINSBOURG — STELLAN SKARSGÅRD — STACY MARTIN — SHIA LABROFF — CHRISTIAN SLATER — JAMIE BELL — UMA THURMAN — WILLEM DAFES — MIA GOTH — SOPHIE KENNEDY CLARE  
— CONNIE NIELSEN — MICHAËL FAÛ — IRAN NABEK BARI — YOO KIEB — LOUIS VESTH — PETER SALMER JENSEN — MARIE GADE DINESSEN — PETER GARDE  
— BETTINA BROCKMEYER — MARIANNE SLOTT — BERT HAMELINCK — MADELSINI EKMAN — MANUEL ALBERTO CLARO, BEF — PETER HØRTH — MOLLY MALENE STENSGAARD  
— KRISTIAN SELIN EIDENES ANDERSEN — JENLE HALLUND — VINCA WIEDEMANN — ANDERS BRUN — SIMONE GIRAU RONEY — ALEXANDER SCHERER  
— MANON KANUMEN — RENÉ KNØDSEN — CHARLOTTE RUCHE — MARIANNE JU. HANSEN — SANGIA VERHEI — ZENTROPA ENTERTAINMENTS APS  
— ZENTROPA INTERNATIONAL KÖLN — SLOTT MACHINE — ZENTROPA INTERNATIONAL FRANCE — CAVIAR — ZENBELGIE — ZENTROPA INTERNATIONAL SWEDEN — ARTE FRANCE CINEMA — FILM I VÅRT  
GRUPE GRAND ACCORD — ARTE G.L.E.L. — DANISH FILM INSTITUTE — FILM UND MEDIENSTIFTUNG NRW — KURFÜRSTEN — DEUTSCHER FILMDEBÜFFONDS — CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'ÉCRAN ANIMÉ  
— THE BELGIAN TAX BELLETR. — SWEDISH FILM INSTITUTE — THE FLANDERS AUDIOVISUAL FUND (VAF) — THE MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION  
— DR. NORDISK FILM & TV FOND — CANAL 7 — ARTE FRANCE — NORDISK FILM CINEMA DISTRIBUTION — DEN VESTANSKE FILMPULJE — CINE5 — TRIST NORDISK  
AN OFFICIAL DANISH, GERMAN, FRENCH, BELGIAN CO PRODUCTION IN ACCORDANCE WITH THE 1992 EUROPEAN CONVENTION ON CINEMATOGRAPHIC CO PRODUCTION  
© 2013 ZENTROPA ENTERTAINMENTS APS — ZENTROPA INTERNATIONAL KÖLN — SLOTT MACHINE — ZENTROPA INTERNATIONAL FRANCE — CAVIAR — ZENBELGIE — ARTE FRANCE CINEMA



[f/NYMPHOMANIAC.FILM](https://www.facebook.com/NYMPHOMANIAC.FILM)

SO 30. MÄRZ • 20:30 Uhr: OMU-VORPREMIERE  
(18:00 Uhr auch als DOUBLE mit NYMPHOMANIAC 1)  
AB DO 3. APRIL NEU IM CINEMA